V. b. b.

AMTSBLATT der STADT WIEN

27

Jahrgang 54 | Samstag, 2. April 1949 | 60 Groschen

Robert M. Prosl:

Es war einmal ein Tandelmarkt

Der Handel mit altem Tand oder Trödl hat in Wien eine mehr als 500jährige Geschichte. Schon im Jahre 1421 erhielten die „Käufler" eine eigene „Ordnung" und 1527 schlossen sie sich zu einer Innung zusammen. Eine noch festere Grundlage erhielt ihr Gewerbe, als Ferdinand II. im Jahre 1619 ein Dekret unterschrieb, mit dem der Tandelmarkt eine Zunftordnung erhielt und der Aufsicht des Stadtrates unterstellt wurde. Die Zunftordnung läßt erkennen, daß sich unter den Trödlern kein Jude befand, da außer den „hofbefreiten" Juden keiner Handel treiben oder die Jahr- und Wochenmärkte besuchen durfte.

Unstetes Wanderleben

Trotz Zunftordnung führte aber der Tandelmarkt nach wie vor ein unstetes Wanderleben. Am Hof, in der Brandstätte, auf dem Salzgries, vor dem Kärntnertor, an der Bettlerstiege und auf dem Spittelberg hatte er abwechselnd seine Hütten aufgeschlagen.

Erst am 13. Februar 1623 erhielt die „wohlehrbare Zunft der bürgerlichen Tandler" einen Platz vor dem Kärntnertor als „dauernde" Heimstätte des Tandelmarktes zugewiesen. Wie wir aber sehen werden, erlitt auch diese „Dauer", noch ehe 50 Jahre um waren, eine Unterbrechung. Inzwischen war auch noch ein zweiter, der „Soldaten-Tandelmarkt", entstanden.

Im Jahre 1633 wurde nämlich, um vielen Zwistigkeiten auszuweichen, zwischen den „bürgerlichen Trödlern" und dem „Regiments-Schultheis" der Wiener Stadtguardia ein Vergleich abgeschlossen, der einer Anzahl invalider Soldaten der „löblichen Guardia" gestattete, an drei Markttagen, Dienstag, Freitag und Samstag, alte Kleider und Schuhe feilzubieten. Dieser Markt hatte aber keinen ständigen Platz, er wanderte bald dahin, bald dorthin.

Im Jahre 1671 verließen die Trödler nach der Vertreibung der Juden aus Wien ihren Platz vor dem Kärntnertor und sammelten sich in der Leopoldstadt, angelockt durch das Marktprivilegium, das Kaiser Leopold I. am 15. Oktober des genannten Jahres der vormaligen Judenstadt, jetzt Leopoldstadt, erteilte, um diese durch die Abwanderung der Juden entvölkerte Vorstadt wieder zu

Fortsetzung auf Seite 2

Der Tandelmarkt um die Jahrhundertwende

AUS DEM INHALT:

Lainzer Tiergarten eröffnet
*
Wiener Notizen
*
Gemeinderatsausschuß I
23. März 1949
*
Gemeinderatsausschuß VII
24. März 1949
*
Gemeinderatsausschuß IX
24. März 1949
*
Vergebung von Arbeiten
*
Gewerbeanmeldungen
*
Kleiner Anzeiger

Gruß aus Wien

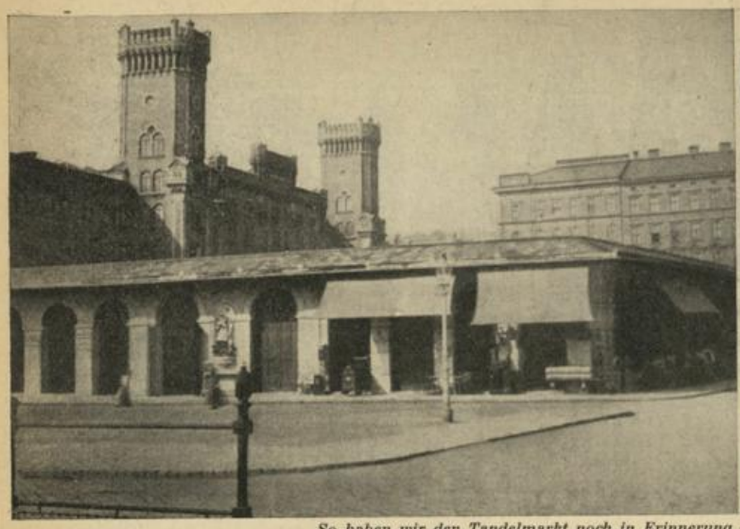
Die Wiener Kriegsgefangenenkommission, die Heimkehrerwohlfahrtsstelle, die Amtliche Fürsorgestelle des Ministeriums für Inneres und das Amt der Landesregierung Wien haben dieser Tage an die noch in der UdSSR. verbliebenen Wiener Pakete mit Lebensmitteln und Wäschestücken geschickt.

In jedem Paket waren außer 1 kg Zucker noch Fleisch- und Fischkonserven, Bäckerei, Kanditen, Suppenwürfel, Zitronen und Vitamin C-Tabletten. Die Pakete enthielten ferner je 2 Taschentücher, 1 Handtuch, 1 Paar Socken, 1 Leibchen oder Hemd, 2 Stopfgarne, 1 Waschlappen, 1 Stück Kernseife und andere Kleinigkeiten wie Rasiercreme, Zahnbürste, Kamm und anderes.

Jedes Paket wiegt 3,50 kg. Die Textilien mußten vor dem Einpacken desinfiziert und jedes Paket mit der hiefür notwendigen Bestätigung vom Stadtphysikat versehen werden. Zur Verpackung und Beschriftung, einer Arbeit, die viele Tage in Anspruch nahm, meldeten sich freiwillig Frauen von Kriegsgefangenen. Die Desinfektionsanstalt des Gesundheitsamtes der Stadt Wien und die Postverwaltung sind dieser Paketaktion ebenfalls bereitwillig entgegengekommen.

Bürgermeister Dr. h. c. Körner hat an jeden einzelnen Paketempfänger einen eigenhändig unterschriebenen Brief mit folgendem Inhalt beigelegt:

„Vier Jahre sind seit dem Ende des unseligen Krieges verflossen und noch immer sind viele Wiener, die der deutsche Faschismus in seine



So haben wir den Tandelmarkt noch in Erinnerung — aber heute ist an seiner Stelle nur mehr eine öde Fläche

Fortsetzung von Seite 1

beleben. Heute noch erinnert der Name der Tandelmarktgasse in der Leopoldstadt an den damaligen Sitz ihrer Tätigkeit.

Bei Ausbruch der Pest im Jahre 1679 wurde der Markt wieder vor das Kärntnertor verlegt, kehrte aber nach dem Erlöschen der Seuche in die Leopoldstadt zurück.

Gold und Gewehre

Aus dieser Zeit haben wir in der „Historischen Beschreibung der kayserlichen Residentz-Stadt Wien" von Johann Basilius Küchelbecker (1732) einen gedruckten Beleg, der uns einen Begriff von dem damaligen Tandelmarkt vermittelt. Küchelbecker schreibt nach Erwähnung der anderen Märkte Wiens:

„Auch der hiesige Täntel- oder Trödel-Markt ist sogar in großer Reputation, weil man auf demselben von allen Sachen, so nur zu erdencken sind, etwas zu verkauffen antrifft, als: Kleider, so wohl alte als neugemachte, Gold- und Silber-Arbeit, Galons (Gold- und Silbertressen, Borten), Jubelen, Uhren, gold- und silberne Etoffes, seidene und andere Zeuge, Schildereyen, Spiegel, Tapiserien (Teppiche), Leinen-Zeug, Haussrath, Eisenwerck, Schuhe, Strümpffe, Zinn-Geschirre, Gewehre, Pferdte-Zeug etc. und kann man zuweilen daselbst etwas um einen billigen Preis kauffen, weil diejenigen Sachen, so allda feil sind, entweder aus Noth verkaufft, oder von Fremden, so selbige nicht von hier mit wegnehmen können, müssen verstossen werden. Dahero kommt es auch, dass man auf solchen importante (wichtige) Sachen antrifft."

Hundert Jahre später (1836) gibt Dr. Wilh. Hebenstreit in seinem Auskunftsbuch „Der Fremde in Wien" den guten Rat: „Der Fremde kann sich auch von einem der hiesigen Trödler (Tandler) vollständig möblieren lassen und den verabredeten Preis wöchentlich oder monatlich dafür berichtigen, in welchem Falle bei dessen Abreise der Trödler alles wieder zurücknimmt."

Am Resselpark

Aus der Leopoldstadt wanderte der Tandelmarkt 1744 „gegen die Wieden zu" und fand bei der „steinernen Brücke linker Hand bei der Caroli-Boromaeikirche (Karlskirche)" also in der Gegend des heutigen Resselparkes, seinen Platz. Damals gab es auch schon so etwas wie Lizenzen, denn hier durften nur jene Händler verkaufen, die gegen Erlegung einer Gebühr vom Oberstkammeramt einen „Zettul" erwarben. Inzwischen war der bürgerliche Tandelmarkt mit dem Soldaten-Tandelmarkt und dem neu erstandenen „Kleinen Tandelmarkt", im Volksmunde auch „Lumpen- und Fetzenmarkt" genannt, der vor dem Burgtor, am Anfang des Spittelberges, seine Waren verkaufte, vereinigt worden.

Als im Jahre 1815 mit dem Bau der k. k. Technischen Hochschule begonnen wurde, mußte der Tandelmarkt den Platz bei der Karlskirche, den er durch 70 Jahre

(Fortsetzung auf Seite 3)

Armeen zwang, fern der Heimat in Gefangenschaft. Darunter leider auch Sie!

Aber auch Sie sollen nicht dem bitteren Gedanken erliegen, vergessen zu sein, sondern mit diesem Gruß aus Wien die ernste Versicherung empfangen, daß wir nicht ermüden werden, die Heimkehr unserer Gefangenen zu fordern und zu fördern, bis auch der letzte wiederum in unserer Gemeinschaft ist.

In solcher Verbundenheit nützen wir die erst jetzt gebotene Möglichkeit, einen, wenn auch sehr beschränkten Liebesgabendienst für unsere, noch in russischer Gefangenschaft befindlichen Landsleute einzurichten.

Eine dieser ersten Sendungen nach Rußland geht auch Ihnen zu. Wir bitten Sie, in dieser kleinen und bescheidenen Gabe, deren wirklicher Wert in der Liebe liegt, mit der sie dargebracht wird, ein Zeichen zu erblicken, daß auch Sie nicht vergessen sind. Dieses Bewußtsein möge Zuversicht und gesteigerte Lebensfreude in Ihr Dasein bringen und auf diese Weise das zermürbende Warten auf Ihre endliche Heimkehr wenigstens etwas erleichtern.

Wir haben aber auch eine Bitte an Sie: Nennen Sie uns die Namen und Adressen jener Wiener Kameraden, die keine solche Liebesgabe erhalten haben — sei es, weil sie keine Angehörigen besitzen oder deren Adressen hier noch unbekannt sind. Wir werden dann so rasch als möglich auch dieser Kameraden gedenken und grüßen sie bis dahin mit besonderer Herzlichkeit.

Mit aufrichtigen Wünschen für Ihr Wohlergehen und in zuversichtlicher Erwartung Ihrer baldigen und glücklichen Heimkehr grüßt Sie die Stadt Wien! Diese rechnet auch auf Ihre Mithilfe, uns allen nach unsäglichem Leid wieder eine schönere Zukunft aufzurichten!"

Die ersten 400 Pakete sind bereits auf dem Wege in die russischen Gefangenenlager. In den nächsten Tagen werden weitere 800 Pakete folgen. — *lach*

Bevölkerungsbewegung in Wien

Nach dem vorläufigen Bericht des Statistischen Amtes der Stadt Wien, wurden im Februar 1145 Eheschließungen, 1417 Lebendgeburten und 2467 Sterbefälle gezählt. Damit ist im Tagesdurchschnitt die Zahl der Eheschließungen von 29 im Jänner auf 41 im Februar und die Zahl der Gestorbenen von 86 im Jänner auf 88 im Februar gestiegen, während die Zahl der Geburten im Februar etwas unter dem Tagesdurchschnitt des Jänners liegt.

Von je 100 Sterbefällen entfallen 25 auf Herzkrankheiten, 16 auf Krebs, 10 auf Bronchitis und Lungenentzündung, 9 auf Gehirnblutung und Gehirnerweichung, 6 auf Tuberkulose, 5 auf Grippe, 4 auf Verunglückungen und 2 auf Selbstmord; die restlichen 23 Sterbefälle verteilen sich auf die zahlreichen anderen, minder wichtigen Krankheiten und Todesursachen.

Eine wesentliche Zunahme haben die Sterbefälle an Grippe erfahren, die von 68 im Jänner auf 119 im Februar gestiegen sind. Davon entfallen 46 Sterbefälle auf das männliche und 73 auf das weibliche Geschlecht. 4 Fünftel aller an Grippe Gestorbenen, nämlich 97 Personen, waren über 60 Jahre alt.

Die Säuglingssterblichkeit betrug 63 je 1000 der Lebendgeborenen gegen 68 im Vormonat.

Die Bevölkerungszahl wird von den Kartenstellen nach dem Stande am 13. Februar mit 1,744.921 gegen 1,775.329 Personen nach dem Stande vom 15. Februar des Vorjahres angegeben.

Der Wiener Fremdenverkehr im Februar

Das Statistische Amt der Stadt Wien veröffentlicht soeben den Bericht über den Wiener Fremdenverkehr im Februar 1949. Danach wurden insgesamt 56.906 Übernachtungen gezählt. Insgesamt hielten sich 3837 Ausländer und 12.725 Gäste aus den Bundesländern, in Wien auf.

Die meisten Fremden kamen auch diesmal aus Ungarn, nämlich 626. Aus der Tschechoslowakei kamen 381, aus Italien 369, aus der Schweiz 266 und aus den USA. 219. Im Westbahnbunker wurden 5109 Übernachtungen gezählt.

Lainzer Tiergarten ab morgen geöffnet

Wie alljährlich wird auch heuer der Lainzer Tiergarten von morgen, den 3. April, bis einschließlich Sonntag, den 30. Oktober, für den allgemeinen Besuch freigegeben sein.

Als Besuchstage sind jeder Donnerstag, Samstag, jeder Sonntag und jeder gesetzliche Feiertag vorgesehen. An diesen Tagen wird der Tiergarten von 8 Uhr bis zum Eintritt der Dämmerung geöffnet sein.

Die Torsperre richtet sich nach der Jahreszeit. Sie wird durch Anschläge an den Toren ersichtlich sein. An Donnerstagen und Samstagen sind das Lainzer Tor, das Stegtor, das Pulverstampftor und das Dianator, nach Fertigstellung auch das Gitterbachtor, geöffnet, an Sonntagen außerdem noch das St.-Veiter-Tor und das Adolfstor.

Die Eintrittspreise sind die gleichen wie im Vorjahr, und zwar 50 Groschen für eine erwachsene Person, 20 Groschen für ein Kind, 20 Schilling für einen Kraftwagen mit Lenker und 5 Schilling für ein Motorrad mit Fahrer. Die Fahrt durch den Lainzer Tiergarten ist aber wegen der Staubplage und Belästigung der Fußgänger nur an Samstagen erlaubt.

Öffentliche Einsicht in den Rechnungsabschluß der Stadt Wien für das Jahr 1947

Im Sinne des § 88 der Verfassung der Stadt Wien wird bis einschließlich Samstag, den 9. April, der Rechnungsabschluß der Stadt Wien für das Jahr 1947 zur öffentlichen Einsicht aufgelegt. Die Auflegung erfolgt innerhalb der Amtsstunden in der Magistratsabteilung 5, Wien I, Neues Rathaus, II. Stock, Tür 42, wo allfällige Erinnerungen der Gemeindemitglieder hiezu zu Protokoll genommen werden.

Wiener Notizen

Sprechstunden bei Stadtrat Nathschläger

Der Amtsführende Stadtrat der Geschäftsgruppe IX, Wirtschaftsangelegenheiten, Richard Nathschläger, hält jeden Mittwoch von 10 bis 12 Uhr seine Sprechstunden ab.

Internationale Automobil-Ausstellung in Wien

Die Wiener Messe-Aktiengesellschaft teilt mit, daß die diesjährige Wiener Internationale Automobil-Ausstellung in der Zeit vom 8. bis 15 Mai auf dem Rotundengelände stattfindet. Ausgestellt werden in- und ausländische Erzeugnisse an Personen- und Lastkraftwagen, Motorräder, Fahrräder, Bereifung und Zubehörartikel.

Die Rivels, Eysler und Leopoldi spielten im Lainzer Altersheim

Die Rivels, Prof. Edmund Eysler, Hermann Leopoldi und die anderen Künstler, die im Programm des Varietés Flottenkino stehen, gaben im Lainzer Altersheim in dieser Woche mehrere Vorstellungen.

Sämtliche gehfähige Insassen, insgesamt rund 1200 Personen wohnten den Vorführungen mit großer Freude bei.

Die älteste Wienerin

Dieser Tage wurde in Kierling die zweitälteste Wienerin, Frau Anna Wiesenberger, beerdigt. Am Montag, dem 28. März, hätte sie das 99. Lebensjahr erreicht. Die älteste Bewohnerin Wiens bleibt somit Frau Katharina Kabesch aus Floridsdorf, die schon vor einem Monat das hohe Alter von 99 Jahren überschritten hat.

„Das Wohnungsproblem und seine vielfältigen Lösungen"

Unter dem Titel „Das Wohnungsproblem und seine vielfältigen Lösungen" veranstaltet die Gesellschaft österreichischer Kulturfreunde im Ausstellungsraum des Café Pax, Wien 1, Bauernmarkt 10, eine Architekturausstellung.

Gezeigt werden Arbeiten und Lösungsvorschläge der Architekten Anton Brenner und Rolf Heifer. Die Ausstellung ist bis 26. April täglich außer Samstag von 8 bis 22 Uhr geöffnet.

Treibstoffbezug für neu angemeldete Kraftfahrzeuge

Das Hauptwirtschaftsamt Wien gib bekannt:

Für die Ausstellung einer Treibstoffbezugskarte für neu angemeldete Benzinkraftfahrzeuge sind diese mit dem polizeilichen Zulassungsschein dem magistratischen Bezirksamt, Benzinreferat, zur Überprüfung vorzuführen. Erst dann kann unter Beibringung der Überprüfungsbescheinigung im Hauptwirtschaftsamt, Benzinreferat, die Treibstoffbezugskarte behoben werden.

Gepäckstarif auf den innerstädtischen Autobuslinien

Seit Freitag, den 1. April, wurde die Beförderung gebührenpflichtiger Gepäcksstücke auf den innerstädtischen Autobuslinien aufgenommen. Die Gebühr für die Beförderung eines gebührenpflichtigen Gepäckstückes auf diesen Autobuslinien beträgt einheitlich für ein oder zwei Teilstrecken mit oder ohne Umsteigen 50 Groschen.

Um Irrtümern vorzubeugen, wird ausdrücklich betont, daß die Gepäckfahrscheine für die Autobuslinien auf der Straßenbahn oder Stadtbahn keine Gültigkeit besitzen.

Fortsetzung von Seite 2.

innehatte, verlassen und „hinabrücken zwischen Mondscheinbrücke und Heumarkt".

Vor der Kaserne am Heumarkt ließ die Stadtgemeinde für Rechnung der Trödler 300 Bretterbuden aufstellen. Diese standen hier in einer Längs- und mehreren Querstraßen, zum Teil überdeckt, und boten den Anblick eines Basars in einer kleinen morgenländischen Stadt.

Der k. k. Staatspapiervertilgungsofen

Wenn einerseits das Hochwasser des Wienflusses manchmal die Budenstadt gefährdete, wurde ihr anderseits auch öfter das Element des Feuers unangenehm. Ihr gegenüber stand nämlich, nur durch den Lauf der Wien getrennt, das „Verbrennhäusel", wie im Volksmunde der „k. k. Staatspapiervertilgungsofen" genannt wurde, und wenn dort gerade die Bankozettel und Banknoten, die außer Kurs gesetzt worden waren, verbrannt wurden, unter Aufsicht einer finanzbehördlichen Kommission und von traurigen Blicken aller betrachtet, die das liebe Geld in Flammen aufgehen sahen, trieb der Wind den Rauch in die Zeilen der Buden hinein und machte hier den Aufenthalt recht unangenehm.

Die großzügige Stadterweiterung, die nach dem Falle der Basteien an Stelle der Glacis die herrliche Ringstraße, den prächtigen Stadtpark erstehen ließ und auch die Ufer der Wien neu ausgestaltete, duldete die Budenstadt der Trödler nicht in dieser Gegend. Am rechtsseitigen Ufer, dort, wo sie gestanden war, wurde, durch eine Brücke mit dem Stadtpark verbunden, der Kinderpark angelegt, den Spielen der Jugend gewidmet.

Endlich auf eigenem Boden

Im Jahre 1864 mußte der Tandelmarkt das Gelände vor der Heumarktkaserne räumen. Diesmal übersiedelten die Trödler im Einvernehmen mit dem Stadtmagistrat in die Roßau. Des ewigen Wanderns müde, beschlossen sie, dort einen Bauplatz zu erwerben, um Hausherren auf eigenem Grund und Boden zu werden.

Am 4. Juli 1853 war durch eine kaiserliche Anordnung verfügt worden, daß die fortifikatorischen Glacisgründe längs der Berggasse bis zum Donaukanal, die bisher zur Lagerung der Brennholzvorräte benützt wurden, an Baulustige versteigert werden. Einen solchen Baugrund fanden die Trödler am Ende der Berggasse, unweit der sogenannten „Lamblmauth" am Donaukanal, der schon seit altersher bestandenen Wassermaut für die zu Schiff nach Wien kommenden verzehrungssteuerpflichtigen Waren, insbesondere Lämmer. Bis in unsere Tage erinnerte daran der der Wassermaut gegenüber gelegene Gasthof „Zum goldenen Lamm", ursprünglich „Zum weißen Lämbl" beschildert, und schon 1603 nachweisbar Eigentum des Inneren Stadtrathes und Handelsmannes Wolff Pramer. Der noch immer gern aufgesuchte Gasthof mußte mit angrenzendem großen Garten 1902 dem Bau des Polizeigefangenenhauses weichen.

An der anderen Seite des Platzes befand sich bis 1788 die öffentliche Richtstätte für Missetäter, der „Rabenstein", eine hohe, kreisrunde Terrasse, aus Ziegeln aufgebaut, durch eine Tür und Stufen zugänglich, auf der ein Rad und ein Galgen errichtet waren. Hier geschah das Hängen, Köpfen und Rädern. Der Rabenstein stand an der Stelle, wo heute die Türkenstraße in die Schlickgasse mündet.

170.000 Gulden Baukosten

Auf diesem Platze also, für den die „Genossenschaft der Hallentrödler" 61.000 Gulden bezahlte, wurden vom Stadtbaumeister Heinrich von Förster die weiten Verkaufshallen erbaut. Die Baukosten, die gewaltige Summe von 170.000 Gulden, wurden in Teilzahlungen abgetragen. Der Erbauer löste seine Aufgabe in der Weise, daß die 200 Verkaufslokale (64 an der Außenseite, die übrigen im Inneren des Gebäudes) durchwegs Eckgewölbe und so situiert waren, daß ihre Besitzer durch kein Gegenüber gestört wurden. Säulengetragene Rundbogen umfingen den ganzen Bau und gaben ihm ein freundliches Aussehen. Im Inneren gab es alle nötigen Nebenräume, Brunnen und zwei geräumige Höfe.

Am 8. Oktober 1864 war der im März begonnene Bau beendet. An diesem Tage wurden die Waren in den als Depot dienenden unterirdischen Lokalen eingeräumt. Sonntag, den 16. Oktober, wohnte die ganze Trödlergenossenschaft in der Roßauer Pfarrkirche bei den Serviten einer Festmesse bei, worauf die feierliche Eröffnung der Halle vorgenommen wurde.

Im gemeinsamen Kanzleiraum befand sich ein drei Meter langer Sitzungstisch, der schon Alterspatina angesetzt hatte. Ein in der Mitte der Tischplatte eingesetzter Stein gab von der Geschichte dieses Möbels mit folgenden Worten Kunde: „An diesem altehrwürdigen Tische aßen, tranken und scherzten die Tandler volle 47 Jahre und besonders die letzten 10 Jahre bei mir, mir zur Ehre und Freude, weshalb ich dieses historische, denkwürdige Möbel bis Aufgabe des Geschäftes der höchst ehrbaren Trödlergenossenschaft, meinen lieben Freunden, zum ewigen Andenken widme. Wien, am 30. September 1865. Anton Pinther, Gastwirt zum Mondschein." Das Mondschein-Gasthaus hatte sich unweit des früheren Aufstellungsplatzes des Tandelmarktes nächst dem Heumarkt befunden.

Unterirdischer Trödlerfasching

Unter den Verkaufsgewölben befanden sich weitläufige Kellerräume. Sie wurden als Magazine, in längst vergangenen Zeiten auch als Weinkeller benützt. Vor vielen Jahren ging es in diesen unterirdischen Hallen manchmal sehr lustig zu. Hier wurde nämlich der Trödlerfasching abgehalten. Tagelang gab es Musik, Tanz und frohen „Hamur" und zum Abschluß dieses Fastnachttreibens wurde Prinz Karneval dort unten in einem großen Sarge zu Grabe getragen.

Der Begriff Trödler hatte sich aber mit der Zeit in diesen Hallen schon überlebt. Es waren nur mehr einige Stände da, die ausschließlich Trödlerware führten. Die anderen Händler brachten auch neuangefertigte Waren zum Verkauf. Aus dem Markte für gebrauchte Gegenstände hatte sich im Laufe der Jahrzehnte ein richtiges, großes Kaufhaus entwickelt, in dem alles zu finden war, alt und neu. Vom Generalsrock bis zum Kellnerfrack, von der Säuglingswäsche bis zum Totenhemd, vom Kochlöffel bis zur kompletten Wohnungseinrichtung, vom Mauererklavier bis zur Sologeige, Uhren aller Art, Bücher, Musiknoten, Kleiderpuppen, Photoapparate, alles konnte man hier haben.

Das Ende

Im Juni 1938 hieß es, die Roßauerkaserne, die erst 1870 neben dem Tandelmarkt erbaut worden war, werde niedergelegt und an ihrer Stelle ein großes neues Polizeigebäude errichtet werden. Gleichzeitig müsse auch der Tandelmarkt verschwinden und einer Parkanlage Platz machen. Wie so vieles, was von dem damaligen Regime „geplant" wurde, kam auch dieser Plan nicht zur Ausführung. Trotzdem aber mußte der für Wien zu einem Begriff gewordene Tandelmarkt vom Erdboden verschwinden. Er fiel als Kriegsopfer, ein Brand verwüstete ihn während der Kämpfe am Donaukanal und heute stehen auf dem großen Platze, den er 79 Jahre lang eingenommen hatte, nur noch einige Mauerreste. Die Keller sind verschüttet.

Die überlebensgroße Statue des heiligen Johannes, die an der dem Donaukanal zugewendeten Schmalfront aufgestellt war, blieb unversehrt und befindet sich jetzt im Gewahrsam der städtischen Sammlungen. Vor Errichtung des Tandelmarktes stand diese Statue des Brückenheiligen nächst dem Hause Roßau Nr. 146 (heute Porzellangasse 1 — Berggasse 23), von wo seit 1658 eine Brücke über den tiefen Wassergraben führte, der die Roßau von dem Fischerdörfchen im oberen Werd, im Gebiete des heutigen Schottenring, trennte. Der Name „Fischerstiege" erinnert heute noch an diesen Bereich.

Was nun weiter mit dem Platze in der Roßau, auf dem die Trödlerläden standen, geschehen wird, ist noch nicht entschieden. Es wird sich kaum mehr ein Gebäude, sicherlich aber kein Tandelmarkt mehr hier erheben. So ruht wieder ein Stück Wien im Schoß der Vergangenheit. Es war einmal ein Tandelmarkt...

Gemeinderatsausschüsse

Gemeinderatsausschuß I

Sitzung vom 23. März 1949

Vorsitzender: GR. Dr. Freytag.

Anwesende: VBgm. Honay, die GRe. Hofmann, Muhr, Opravil, Schwaiger, Wallner; ferner MDior. Dr. Kritscha, OSR. Dr. Kinzl, SR. Dr. Thoenig, OMR. Gröger, Dr. Ourednik.

Beurlaubt: GR. Dr. Lifka.

Entschuldigt: Die GRe. Dr. Altmann, Dipl.-Kfm. Dr. Hohl, Planek, Weigelt.

Schriftführer: VOK. Heller.

GR. Dr. Freytag eröffnet die Sitzung.

Berichterstatter: VBgm. Honay.

(A.Z. 488/49; M.D. 665/49.)

Der Entwurf des Gesetzes, betreffend die Zuständigkeit zur Ausübung der Diensthoheit über die Lehrer im Lande Wien, wird dem Wiener Landtag mit dem Antrage, ihn zum Beschluß zu erheben, vorgelegt.

Gemeinderatsausschuß VII

Sitzung vom 24. März 1949

Vorsitzender: GR. Dinstl.

Anwesende: Amtsf. StR. Rohrhofer; die GRe. Deibl, Fronauer, Fürstenhofer, Pleyl, Dipl.-Ing. Rieger, Schandara, Dr. Soswinski, Felix Swoboda, Wallaschek; ferner StBDior. Dipl.-Ing. Gundacker, OSR. Dipl.-Ing. Loibl, SR. Dipl.-Ing. Barousch.

Entschuldigt: GRe. Albrecht, Bock.

Schriftführer: AR. Knirsch.

Berichterstatter: GR. Wallaschek.

(A.Z. 168/49; M.Abt. 37 — Bb XXI — 1013/48.)

Anläßlich der gem. § 70 der BO. für Wien zu erteilenden Baubewilligung für einen Stallumbau und für bauliche Umgestaltungen auf der Liegenschaft Gste. Nr. 31 und 28/1, E.Z. 30 des Gdb. Strebersdorf, K. Nr. 30, 21, Lang-Enzersdorfer Straße Or. Nr. 38, wird der Nichteinhaltung der Fluchtlinien gem. § 9, Abs. 4, BO. für Wien, unter den Bedingungen der Bauverhandlungsschrift vom 20. Jänner 1949 zugestimmt und die von den Bauwerbern abgegebene verpflichtende Erklärung vom 26. Jänner 1949 zur unentgeltlichen Straßengrundabtretung, zur Herstellung der Höhenlage und zur Übergabe in den physischen Besitz der Gemeinde Wien zur Kenntnis genommen.

(A.Z. 167/49; M.Abt. 37 — Bb XXI — 819/48.)

Die gem. § 71 der BO. für Wien zu erteilende Baubewilligung für eine Einfriedungsmauer bzw. für eine nichtfundierte Einfriedung auf der von der Stadt Wien verwalteten Liegenschaft Gst. Nr. 3009/2, öff. Gut, der K.G. Gerasdorf, wird gem. § 133, Abs. 2, BO. für Wien, unter den Bedingungen der Bauverhandlungsschrift bestätigt.

(A.Z. 161/49; M.Abt. 37 — Bb XXII/809/48.)

Die anläßlich der Errichtung eines Nebengebäudes auf der Liegenschaft 22, Hausgrundweg Gst. Nr. 530, E.Z. 707 des Gdb. Hirschstetten abgegebene verpflichtende Erklärung vom 27. Jänner 1949 zur unentgeltlichen und lastenfreien Straßengrundabtretung im Ausmaße von rund 80 qm sowie zur Herstellung der festgesetzten Höhenlage und Übergabe in den physischen Besitz der Stadt Wien, wird zur Kenntnis genommen.

A.Z. 210/49; M.Abt. 37 — Bb XXII/789/49.)

Die gemäß § 70 der BO. für Wien nachträglich zu erteilende Baubewilligung für das Siedlungshaus auf der Liegenschaft 22, Eßling, Wolfgang-Mühlwanger-Gasse Gst. 443/40, E.Z. 3325, K.G. Eßling, im Seitenabstand und in dem an der rückwärtigen Grundgrenze unbebaut zu belassenden Streifen, wird unter den Bedingungen der Verhandlungsschrift vom 7. Februar 1949 gemäß § 115, Abs. 2, der BO. für Wien bestätigt.

(A.Z. VII/267/49; M.Abt. 35 — 1163/49.)

Die Baubewilligung zur Wiederherstellung der durch Kriegseinwirkung beschädigten städtischen Wohnhausanlage 2, Reichsbrückenstraße Or. Nr. 40, Lassallehof, E.Z. 5205, Gdb. Leopoldstadt, wird gem. § 133, Abs. 1, BO. für Wien bestätigt.

Berichterstatter: GR. Deibl.

(A.Z. 164/49; M.Abt. 36 — 1498/49.)

Die Baubewilligung für den Wiederaufbau des kriegsbeschädigten Wohnhauses 1, Postgasse 13, E.Z. 288, Gdb. Innere Stadt, bzw. damit verbundene geringfügige Überschreitung der Gebäudehöhe wird gem. § 79, Abs. 1, der BO. für Wien bestätigt.

(A.Z. 165/49; M.Abt. 36 — 18704/47.)

Die zu erteilende Baubewilligung für die Herstellung eines Regenwasserkanales mit der Einmündung in den Straßenhauptkanal im Hause 1, Neuer Markt 5, E.Z. 598, Gdb. Innere Stadt, wird gemäß § 133, Abs. 2, BO. für Wien, bestätigt und gleichzeitig für die Inanspruchnahme des öff. Gutes gemäß § 86, Abs. 2, Pkt. d, die Zustimmung erteilt.

(A.Z. 169/49; M.Abt. 36 — 18481/48.)

Die zu erteilende Baubewilligung zum Einbau zweier Wohnungen im Dachgeschoß des 5stöckigen Wohngebäudes 1, Wollzeile 24, E.Z. 1461/I, wird unter Einhaltung der bei den Bauverhandlungen v. 3. Februar 1949, M.Abt. 36/18481/48, gestellten Bedingungen gem. § 17 des Landesgesetzes für Wien Nr. 5/47 bestätigt.

(A.Z. 220/49; M.Abt. 42 — II — 17/49.)

Die Durchführung der Wiederinstandsetzung der Parkanlage 2, Erzherzog Karl-Platz mit einem Kostenerfordernis von 36.000 S wird genehmigt.

Die Kosten erscheinen im Hauptvoranschlag für das Jahr 1949 unter A.R. 721, Post 71, bedeckt.

(A.Z. 166/49; M.Abt. 36 — 21273/48.)

Der Inanspruchnahme der Verkehrsfläche vor dem Hause 1, Graben 30, E.Z. 400 des Gdb. Innere Stadt, durch die Errichtung eines Vorbaues vor dem Geschäft an der linken Grundgrenze wird gem. § 86, Abs. 2, der BO. für Wien zugestimmt und die zu erteilende Baubewilligung gem. § 133, Abs. 2, der BO. für Wien, bestätigt.

(A.Z. 202/49; M.Abt. 37 — Bb XXIV — 738/48.)

Der anläßlich der Stockwerksaufsetzung gem. § 70 der OB. für Wien zu erteilenden Baubewilligung zur Herstellung eines Erkers im ersten Stock auf der Liegenschaft 24, Gum-

ARCHITEKT UND STADT-BAUMEISTER
Ing. Franz Czernilofsky
WIEN 16., LORENZ MANDL-GASSE 32-34 · TEL. A 31-4-13 · A 38-5-54
HOCH-, TIEF- UND EISEN-BETONBAU
A 667

poldskirchen, Wiener Straße 33, E.Z. 56, Grundstück Nr. 48, K.Nr. 60, Gdb. Gumpoldskirchen, der im Ausmaß von rund 3,5 qm vor die Baulinien vorspringt, wird unter den Bedingungen der Verhandlungsschrift vom 19. August 1948, gemäß § 86, Abs. 2, BO. für Wien, zugestimmt und die Erteilung der Baubewilligung für diesen gemäß § 133, Abs. 2, der BO. für Wien, bestätigt.

(A.Z. VII/271/49; M.Abt. 35 — 1162/49.)

Die Baubewilligung für die Errichtung eines 4geschoßigen Wohn- und Geschäftshauses an Stelle des durch Kriegseinwirkung zerstörten städtischen Wohnhauses 1, Bäckerstraße 9—Sonnenfelsgasse 8, E.Z. 61, Gdb. Innere Stadt, unter Einhaltung der bisher bestehenden Baulinien wird gemäß § 133, Abs. 1 der BO. für Wien erteilt, wobei im Sinne des § 79, Abs. 2 und 3, geringfügige Abweichungen von der vorgeschriebenen Gebäudehöhe zugelassen werden.

Berichterstatter: GR. Fronauer.

(A.Z. 171/49; M.Abt. 37 — XIV — Bb 525/48.)

Die gem. § 70 der BO. für Wien zu erteilende Baubewilligung für die Aufstockung von zwei Geschoßen auf das einstöckige Haus auf der Liegenschaft 14, Hadikgasse ONr. 60, E.Z. 56 des Gdb. Penzing, wird hinsichtlich der Überschreitung der zulässigen Gebäudehöhe gemäß § 79, Abs. 2, der BO. für Wien bestätigt.

Der Errichtung der Balkone mit einem Ausmaß von 2,56 qm über öff. Gut wird gemäß § 86, Abs. 2, der BO. für Wien zugestimmt und die zu erteilende Baubewilligung gemäß § 133, Abs. 2, der BO. für Wien, bestätigt.

(A.Z. 179/49; M.Abt. 42 — XV — 14/49.)

Die Durchführung der Wiederinstandsetzung der Gartenanlage 15, Henriettenplatz mit einem Kostenerfordernis von 39.000 S wird genehmigt.

Die Kosten erscheinen im Hauptvoranschlag für das Jahr 1949 unter A.R. 721/71 bedeckt.

(A.Z. 211/49; M.Abt 37 — XV — Bb 377/48.)

Die für den Wiederaufbau des Hauses 15, Hütteldorfer Straße ONr. 34, E.Z. 1066, Gdb. Fünfhaus, K.Nr. 791, gemäß § 70 der BO. für Wien zu erteilende Baubewilligung wird hinsichtlich des Einbaues einer Wohnung im Dachaufbau unter den Bedingungen der Verhandlungsschrift vom 17. Februar 1949 gemäß § 17 des Gesetzes vom 20. Februar 1947, LGBl. Nr. 5, bestätigt.

(A.Z. 197/49; M.Abt. 37 — XIV — Bb 275/47 und 214/48.)

Die gemäß § 71 der BO. für Wien zu erteilenden Baubewilligungen für die Errichtung von Sommerhütten im 14. Bezirk, Kleingartenanlage „Am Wolfersberg", Gruppe V, Los Nr. 20, und Gruppe IX, Los Nr. 49, E.Z. 561 des Gdb. Hütteldorf, Gste. 781/1 und 781/54, werden unter den Bedingungen der Verhandlungsschriften vom 10. Februar 1949 gemäß § 133, Abs. 2, der BO. für Wien bestätigt.

(A.Z. 193/49; M.Abt. 37 — XIV — 209/49.)

Die gemäß § 70 der BO. für Wien zu erteilende Baubewilligung für den Wiederaufbau des Hauses, 14, Ameisgasse ONr. 29, E.Z. 1458 des Gdb. Penzing, K.Nr. 756, wird hinsichtlich der Überschreitung der zulässigen Gebäudehöhe um rund 85 qm gemäß § 79, Abs. 2, BO. für Wien, bestätigt.

(A.Z. 189/49; M.Abt. 36 — 14386/48.)

Der Errichtung eines Einstellraumes auf der Liegenschaft 9, Währinger Gürtel 116, E.Z. 1994/IX, unter Nichteinhaltung der genehmigten Baulinie wird gemäß § 9, Abs. 4, BO. für Wien, zugestimmt.

WERTHEIM
BÜROSTAHLMÖBEL
Aktenstahlschrank mit
autom. verschwindenden Türen
WIEN
X, Wienerbergstraße 21-23
Telephon: U 46-5-45
I, Walfischgasse 15
R 25-3-05
A 249 a

(A.Z. 228/49; M.Abt. 37 — Bb XIII/549/48.)

Die Bezahlung der anläßlich des Wiederaufbaues des zerstörten Wohnhauses auf der Liegenschaft E.Z. 268 des Gdb. Hietzing im 13. Bezirk, Wattmanngasse ONr. 27, zu entrichtende Kanaleinmündungsgebühr im Betrage von 1226.40 S wird auf Grund des § 21 des Gesetzes vom 16. Juni 1933, LGBl. Nr. 34, K.E.G.-Gesetz, bis zur Bewilligung des Wiederaufbaufondsansuchens gestundet.

Berichterstatter: GR. Fürstenhofer.

(A.Z. 162/49; M.Abt. 37 — Bb XXV/521/48.)

Die gemäß § 71 der BO. für Wien zu erteilende nachträgliche Baubewilligung für die Errichtung eines Siedlungshauses und einer Waschküche, in den gesetzlich freizulassenden Seitenabständen im 25. Bezirk, Mauer, Siedlung Rosenberg, Tullnertalgasse, auf dem der Gemeinde Wien gehörenden Grundstück Nr. 1151/44, E.Z. 1977, des Gdb. Mauer, wird unter den Bedingungen der Verhandlung vom 10. Jänner 1949, gemäß § 115, Absatz 2, und 133, Absatz 2, der BO. für Wien, bestätigt.

(A.Z. 200/49; M.Abt. 35 — 665/49.)

Die Baubewilligung für bauliche Herstellungen auf den Siedlerstellen Nr. 88 und 90, der 3. Stadtrandsiedlung Aspern im 22. Bezirk, Gste. 610/28, 610/30, 610/325 und 610/326 in E.Z. 398, Gdb. Aspern. wird gemäß § 133, Absatz 1 der BO. für Wien erteilt.

(A.Z. 218/49; M.Abt. 42 — X/18/49.)

Die Durchführung der Wiederinstandsetzung der Gartenanlage. 10, Wielandplatz, mit einem Kostenerfordernis von 63.000 S wird genehmigt.

Die Kosten erscheinen im Hauptvoranschlag für das Jahr 1949, unter A.R. 721, Post 71, bedeckt.

(A.Z. 182/49; M.Abt. 42 — XVI/19/49.)

Die Durchführung der Wiederinstandsetzung der Gartenanlage, 16, Stöberplatz, mit einem Kostenerfordernis von 75.000 S wird genehmigt.

Die Kosten erscheinen im Hauptvoranschlag für das Jahr 1949, unter A.R. 721, Post 71, bedeckt.

(A.Z. 144/49; M.Abt. 37 — Bb — XXII/516/48.)

Die anläßlich der Errichtung eines Einfamilienhauses auf der Liegenschaft 21, Am Rennbahnweg, Gste. Nr. 321 und 325, E.Z. 1272 des Gdb. Kagran, abgegebene verpflichtende Erklärung vom 24. November 1948, zur unentgeltlichen und lastenfreien Grundabtretung im Ausmaße von rund 150 qm sowie zur Herstellung der festgesetzten Höhenlage und Übergabe in den physischen Besitz der Gemeinde Wien wird zur Kenntnis genommen.

(A.Z. 212/49; M.Abt. 37 — XII — 281/49.)

Die gemäß § 71 der BO. für Wien auf Widerruf zu erteilende Baubewilligung zur Errichtung eines Zubaues an das Schutzhaus des Kleingartenvereines „Gartenfreunde XII" im 12. Bezirk, am Schutzhausweg, E.Z. 213, Gdb. Altmannsdorf, Gst. Nr. 242, wird gemäß § 133, Abs. 2, der BO. für Wien bestätigt und die Ausnahme, statt 35 qm 146 qm Grundrißfläche zu verbauen, gemäß § 32, Abs. 2, des GBl. der Stadt Wien Nr. 37 (Kleingartenordnung) bewilligt.

Berichterstatter: GR. Pleyl.

(A.Z. 177/49; M.Abt. 42 — X/11/49.)

Die Durchführung der Wiederinstandsetzung der Gartenanlage 10, Puchsbaumplatz mit einem Kostenerfordernis von 56.000 S wird genehmigt.

Die Kosten erscheinen im Hauptvoranschlag für das Jahr 1949 unter A.R. 721/71 bedeckt.

(A.Z. 147/49; M.Abt. 37 — Bb/XXV — 472/46.)

Anläßlich der Errichtung eines Zubaues auf der Liegenschaft 25, Atzgersdorf, Anzengrubergasse 9, Gste. Nr. 614/3 und 614/12, EZ. 662, Atzgersdorf, wird ausnahmsweise von der Verpflichtung zur Einhaltung der Fluchtlinien Abstand genommen, dem Bauvorhaben unter den Bedingungen der Verhandlungsschrift vom 4. November 1948, gemäß § 9, Abs. 4, der BO. für Wien zugestimmt und die verpflichtende Erklärung des Grundeigentümers zur unentgeltlichen Straßengrundabtretung zur Kenntnis genommen.

(A.Z. 219/49; M.Abt. 42 — X — 17/49.)

Die Durchführung der Wiederinstandsetzung der Gartenanlage 10, Laubeplatz mit einem Kostenerfordernis von 35.000 S wird genehmigt.

Die Kosten erscheinen im Hauptvoranschlag für das Jahr 1949 unter A.R. 721, Post 71, bedeckt.

(A.Z. 180/49; M.Abt. 42 — XVI — 18/49.)

Die Durchführung der Wiederinstandsetzung der Gartenanlage 16, Mildeplatz mit einem Kostenerfordernis von 68.000 S wird genehmigt.

Die Kosten erscheinen im Hauptvoranschlag für das Jahr 1949 unter A.R. 721, Post 71, bedeckt.

(A.Z. 213/49; M.Abt. 35 — 437/49.)

Die Baubewilligung nach § 71 der BO. für Wien zur Errichtung eines Hochspannungshäuschens auf dem Lagerplatz der WEW., 11, Haidestraße, Gst. 1284/1 in E.Z. 449, K.G. Simmering, wird gemäß § 133, Abs. 1, der BO. für Wien erteilt.

(A.Z. 186/49; M.Abt. 42 — VIII — 5/49.)

Die Durchführung der Wiederinstandsetzung der Gartenanlage 8, Bennoplatz mit einem Kostenerfordernis von 29.000 S wird genehmigt.

Die Kosten erscheinen im Hauptvoranschlag für das Jahr 1949 unter A.R. 721, Post 71, bedeckt.

(A.Z. VII/268/49; M.Abt. 35 — 1165/49.)

Die zu erteilende Baubewilligung für die Wiederherstellung der durch Kriegseinwir-

kung beschädigten städtischen Wohnhausanlage 12, Am Fuchsenfeld, E.Z. 2165, Gdb. Meidling, wird gemäß § 133, Abs. 1, BO. für Wien bestätigt.

Berichterstatter: GR. Dipl.-Ing. Rieger

(A.Z. 163/49; M.Abt. 37 — XII — 68/49.)

Anläßlich der gemäß § 71 der BO. für Wien zu erteilenden Baubewilligung für die Errichtung eines Zubaues auf dem in der E.Z. 13 des Gdb. Unter Meidling inneliegendem Gst. 529 im 12. Bezirk an der Meidlinger Hauptstraße 47 wird der Abstandnahme von der Verpflichtung zur Einhaltung der Baulinie bei dem Vordergebäude unter den Bedingungen der Bauverhandlungsschrift vom 26. Jänner 1949 gemäß § 9, Abs. 4, der BO. für Wien zugestimmt.

(A.Z. 84/49; M.Abt. 35 — 428/49.)

Für die Vergebung von Arbeiten an Zivilingenieure wird im Voranschlag 1948 zu Rubrik 701, unter Post 29, (derzeitiger Ansatz 8000 S + 7000 S = 15.000 S) eine zweite Überschreitung in der Höhe von 2500 S genehmigt, die in Minderausgaben der Rubrik 618, Gebäudeerhaltung, unter Post 71, Amtshäuser, Kriegsschädenbehebung, zu decken ist.

(A.Z. 209/49; M.Abt. 36 — 2633/49.)

Die zu erteilende Baubewilligung für einen Werkstättenzubau auf dem der Gemeinde Wien gehörigen Grund 3, Apostelgasse 21, E.Z. 34, Gdb. Landstraße, wird gemäß § 133, Abs. 2, der BO. für Wien bestätigt.

(A.Z. 183/49; M.Abt. 42 — XII — 13/49.)

Die Durchführung der Wiederinstandsetzung der Gartenanlage, 12, Wilhelmsdorfer-Park, mit einem Kostenerfordernis von 64.000 S wird genehmigt.

Die Kosten erscheinen im Hauptvoranschlag für das Jahr 1949, unter A.R. 721, Post 71, bedeckt.

(A.Z. 192/49; M.Abt. 37 — XII — 4/49.)

Anläßlich der beabsichtigten Errichtung eines Zubaues in lotrechter Richtung auf dem in der E.Z. 103 des Gdb. der K.G. Unter Meidling inneliegenden Grundstück 104 im 12. Bezirk an der Arndtstraße 88 wird der Abstandnahme von der Verpflichtung zur Einhaltung der Baulinie durch das Vordergebäude unter den Bedingungen der Bauverhandlungsvorschrift vom 19. Jänner 1949 gemäß § 9, Abs. 4, der BO. für Wien zugestimmt.

(A.Z. 160/49; M.Abt. 36 — 1677/49.)

Der Inanspruchnahme öffentlichen Grundes durch die Errichtung eines Portals in Kunststeinausführung vor dem Geschäft an der linken Grundgrenze, 4, Argentinier Straße 15, E.Z. 11, Gdb. Wieden, wird gemäß § 86, Abs. 2, der BO. für Wien zugestimmt und die zu erteilende Baubewilligung gemäß § 133, Abs. 2, der BO. für Wien bestätigt.

(A.Z. VII/270/49; M.Abt. 35 — 1166/49.)

Die zu erteilende Baubewilligung für die Wiederherstellung des durch Kriegseinwirkung beschädigten städtischen Wohnhauses 16, Payergasse 1, E.Z. 1149, Gdb. Ottakring, wird gemäß § 133, Abs. 1, BO für Wien, bestätigt.

Berichterstatter: GR. Schandara.

(A.Z. 101/49; M.Abt. 36 — 22125/48.)

Der Bewilligung für den Umbau eines Ladens und die Aufstellung eines Holzportales mit durchlaufender Stufenanlage in dem der Stadt Wien gehörigen Hause 3, Landstraßer Hauptstraße 96, E.Z. 932, Gdb. Landstraße, wird unter den in der Bauverhandlungsschrift vom 10. Jänner 1949 gestellten Bedingungen zugestimmt und die zu erteilende Baubewilligung gemäß § 133, Abs. 2, der BO. für Wien bestätigt.

(A.Z. 201/49; M.Abt. 35 — 299/49.)

Die Baubewilligung nach § 71 der BO. für Wien für die Errichtung eines Zubaues zum Pavillon der Firma O. Schember & Söhne, 2, Prater, Rotundengelände, E.Z. 1418/II, wird gemäß § 133, Abs. 2, der BO. für Wien bestätigt.

(A.Z. 221/49; M.Abt. 42 — XVII — 14/49.)

Die Durchführung der Wiederinstandsetzung der Parkanlage 17, Rosenstein-Park, mit einem Kostenerfordernis von 56.000 S wird genehmigt.

Die Kosten erscheinen im Hauptvoranschlag für das Jahr 1949 unter A.R. 721, Post 71, bedeckt.

(A.Z. 207/49; M.Abt. 37 — Bb XXIII/305/48.)

Die gemäß § 70 der BO. für Wien zu erteilende Baubewilligung für den Wiederaufbau des Wohnhauses auf der Liegenschaft 23, Schwechat, Wiener Straße ONr. 25 b, prov. Gst. 119/1, Bfl. E.Z. 11, K.G. Schwechat, wird unter den Bedingungen der Bauverhandlungsschrift vom 8. Juli 1948 wegen der Gewährung von Erleichterungen hinsichtlich der Raumhöhe gemäß § 115, Abs. 2, der BO. für Wien und des Einbaues von Wohnräumen im Dachgeschoß gemäß § 17 des Gesetzes vom 20. Februar 1947, LGBl. für Wien Nr. 5, bestätigt.

(A.Z. 215/49; M.Abt. 36 — 1431/49.)

Der Bewilligung für die Aufstellung eines Holzportales mit durchlaufender Stufenanlage im Hause 3, Rennweg 30, wird unter den in der Bauverhandlungsschrift vom 19. Februar 1949 gestellten Bedingungen zugestimmt und die zu erteilende Baubewilligung gemäß § 133, Abs. 2, der BO. für Wien bestätigt.

(A.Z. 214/49; M.Abt. 37 — Bb 18 — 294/48.)

Die Baubewilligung für die Errichtung eines Stockwerkaufbaues 18, Friedrich Wagner-Gasse Nr. 3, inneliegend in E. Z. 549, des Gdb. Gersthof, wird hinsichtlich der Unterschreitung der vorgeschriebenen Gebäudehöhe gemäß § 79, Abs. 3, der BO. für Wien bestätigt.

(A.Z. VII/269/49; M.Abt. 35 — 1164/49.)

Die Baubewilligung zur Wiederherstellung des durch Kriegseinwirkung beschädigten städtischen Wohnhauses 3, Rasumofskygasse 20—24, E.Z. 1238/II/I, wird gemäß § 133, Abs. 1, der BO. für Wien bestätigt.

Berichterstatter: GR. Felix Swoboda.

(A.Z. 172/49; M.Abt. 35 — 184/49.)

Die anläßlich der Herstellung eines Zubaues in der Oberbauwerkstätte der Wiener Verkehrsbetriebe, 12, Aßmayergasse 55, vorgeschriebene Kanaleinmündungsgebühr von 8833.60 S wird im Sinne des § 21 des Gesetzes vom 16. Juni 1933, LGBl. für Wien Nr. 34, um 50 Prozent, das ist auf den Betrag von 4216.80 S, ermäßigt.

(A.Z. 170/49; M.Abt. 35 — 191/49.)

Die den Wiener Verkehrsbetrieben anläßlich der Errichtung eines Zubaues zu dem Sandlagermagazin im Straßenbahnhof „Koppreitergasse", 12, Koppreitergasse 5—7, E.Z. 1544, Gdb. Unter-Meidling vorgeschriebene Kanaleinmündungsgebühr von 6447 S wird im Sinne des § 21 des Gesetzes vom 16. Juni 1933, LGBl. für Wien Nr. 34, um 50 Prozent, das ist auf den Betrag von 3223.50 S, ermäßigt.

(A.Z. 126/49; M.Abt. 35 — 573/49.;)

Die den Wiener Verkehrsbetrieben anläßlich der Erbauung eines Magazinsgebäudes und eines Flugdaches auf den Liegenschaften, 12, Steinackergasse 22, Eichenstraße 38, E.Z. 570 und 1703 vorgeschriebene Kanaleinmündungsgebühr von 3270.75 S wird im Sinne des § 21 des Gestzes vom 16. Juni 1933, LGBl. für Wien, Nr. 34, um 50 Prozent, das ist auf den Betrag von 1635.38 S ermäßigt.

(A.Z. 205/49; M.Abt. 37 — Bb XXIII — 433/48.)

Anläßlich der Errichtung eines Lagergebäudes und einer Einfriedungsmauer auf der Liegenschaft, 23, Schwechat, Schmidgasse 2, identisch Wiener Straße 20, Gst. 76 Bfl. E.Z. 96 K.G. Schwechat, wird unter den Bedingungen der Bauverhandlungsschrift vom 1. Oktober 1948:

1. der Abstandnahme von der Verpflichtung zur Einhaltung der Fluglinie gemäß § 9, Abs. 4, BO. für Wien sowie der Unterbrechung der geschlossenen Bauweise gemäß § 76, Abs. 5, BO. für Wien zugestimmt und

2. die verpflichtende Erklärung zur unentgeltlichen Straßengrundabtretung zur Kenntnis genommen.

(A.Z. 181/49; M.Abt. 43 — 746/49.)

1. Die gärtnerische Neugestaltung eines weiteren Teiles der Kriegsgräberanlage der Opfer des ersten Weltkrieges am Wiener Zentralfriedhof wird genehmigt.

2. Die Kosten dieser Arbeiten betragen 38.500 S und werden im Hauptvoranschlag für das Jahr 1949 der M.Abt. 43 — Friedhöfe auf Rubrik 722, Post 20, Anlagenerhaltung, bedeckt.

3. Die Vergebung der Arbeit an die Firma Gartenfreund, Arch. E. Freund und E. Exler, 4, Große Neugasse 33, laut Anbot vom 11. Februar 1949, wird genehmigt.

(A.Z. VII/246/49; M.Abt. 35 — 1006 bis 1017/49.)

Die Baubewilligungen zur Behebung von Kriegsschäden in den städtischen Wohnhäusern, 2, Lilienbrunngasse 12, 4, Wiedner Gürtel 38—40, 9, Alser Straße 52, 10, Tolbuchinstraße 49—57, 10, Quellenstraße 24 a, 11, Hasenleitengasse, Block II, 12, Wienerbergstraße 16—20, 20, Aignerstraße 14, 20, Forsthausgasse 21, 21, Jedleseer Straße 68—94, 21, Steigenteschgasse 131—137, 21, Linnegasse 19, werden gemäß § 133, Abs. 1 der BO. für Wien, erteilt.

Berichterstatter: GR. Dr. Soswinski.

(A.Z. 146/49; M.Abt. 37 — Bb XXV/110/48.)

Die Baubewilligung für den Aufbau eines Stockwerkes auf der Liegenschaft 25, Vösendorf, Kalesasiedlung, Gst. Nr. 576, E.Z. 1278, Gdb. Vösendorf, wird unter den Bedingungen der Verhandlungsschrift vom 29. Dezember 1948, gemäß § 115, Abs. 2, der BO. für Wien bestätigt.

(A.Z. 145/49; M.Abt. 37 — Bb XXV/984/48.)

Die gemäß § 70 der BO. für Wien zu erteilende Baubewilligung für die Herstellung

Feilendorf-Akkumulatoren
Wien VII, Bernardgasse 5
Tel. B 35-4-34, B 37-0-60
A 419/6

eines Verandazubaues auf der Liegenschaft 25, Vösendorf, Mühlgasse 5, Gst. Nr. 366, E.Z. 1167, Gdb. Vösendorf, wird unter den Bedingungen der Verhandlungsschrift vom 16. November 1948 gemäß § 133, Abs. 2, der BO. für Wien bestätigt.

(A.Z. 222/49; M.Abt. 42 — XVI — 21/49.)

Die Durchführung der Wiederinstandsetzung der Gartenanlage, 16, Yppenplatz, mit einem Kostenerfordernis von 30.000 S wird genehmigt.

Die Kosten erscheinen im Hauptvoranschlag für das Jahr 1949 unter A.R. 721, Post 71, bedeckt.

(A.Z. 191/49; M.Abt. 36 — 14.364/48.)

Der Einbau von Wohnungen und Ateliers im Dachgeschoß des Hauses 1, Biberstraße 8 E.Z. 1644/I, wird gemäß § 17 des Gesetzes vom 20. Februar 1947, LGBl. 5/47, zugelassen und die auf Grund der am 3. Februar 1949 durchgeführten Bauverhandlung zur Zahl M.Abt. 36 — 14.364/48 zu erteilende Baubewilligung bestätigt.

(A.Z. 106/49; M.Abt. 36 — 19.241/48.)

Der Inanspruchnahme des öffentlichen Gutes anläßlich der Wiederinstandsetzung der Geschäftsfassade im Hause, 9, Hernalser Gürtel 32 wird unter den in der Bauverhandlungsschrift gestellten Bedingungen gemäß § 86, Punkt 2, der BO. für Wien zugestimmt und die zu erteilende Baubewilligung gemäß § 133, Abs. 2, der BO. für Wien bestätigt.

(A.Z. VII/62/49; M.Abt. 43 — 186/49.)

Für die mit GRA. VII vom 17. Juni 1948, A.Z. 305/48, M.Abt. 43 — 2364/48, und GRA. VII vom 7. Oktober 1948, A.Z. 625/48, M.Abt. 43 — 4102/48, bewilligten Überschreitungen zu Rubrik 722, Friedhöfe, unter Post 24, Verbrauchsmaterialien, Unterpost Beerdigungserfordernisse, wird die Änderung der Bedeckung in Mehreinnahmen der Rubrik 722, Friedhöfe, unter Post 2 c, Erträgnisse der Gärtnerei, mit 210.000 S und 2 d, Erträgnisse der Steinmetzwerkstätte, mit 150.000 S genehmigt.

Berichterstatter: GR. Fronauer.

(A.Z. 130/49; M.Abt. 35 — 1604/48.)

Für den Einbau einer Füllstelle im Gehsteig vor dem Hause, 12, Fockygasse 52, Gst. 620, öffentliches Gut wird der Inanspruchnahme des öffentlichen Gutes gemäß § 86, Abs. 2 der BO. f. Wien zugestimmt und die Baubewilligung gemäß § 133, Abs. 2 der BO. f. Wien bestätigt.

(A.Z. 178/49; M.Abt. 42 XV/13/49.)

Die Durchführung der Wiederinstandsetzung der Gartenanlage, 15, Forschneritsch-Park, mit einem Kostenerfordernis von 40.000 S wird genehmigt.

Die Kosten erscheinen im Hauptvoranschlag für das Jahr 1949 unter AR. 721 Post 71 bedeckt.

(A.Z. 198/49; M.Abt. 37 — Bb XIV — 86/48.)

Die gemäß § 71 der BO. f. Wien zu erteilende Baubewilligung für die Errichtung einer Sommerhütte im 14. Bezirk, Kleingartenanlage „Am Ameisbach", Gruppe E, Los Nr. 14, E.Z. 726 Gdb. Breitensee, Gst. 282/1 wird unter den Bedingungen der Verhandlungsschrift vom 12. Februar 1949 gemäß § 133, Abs. 2 der BO. f. Wien bestätigt.

(A.Z. 196/49; M.Abt. 37 — XIV — Bb 128/48.)

Die gemäß § 71 der BO. f. Wien zu erteilende Baubewilligung für die Errichtung einer Sommerhütte im 14. Bezirk, Kleingartenanlage „Neu-Rosental", Los Nr. 78, E.Z. 737, Gdb. Hütteldorf, Gst. 665/1, wird unter den Bedingungen der Verhandlungsschrift vom 9. Februar 1949 gemäß § 133, Abs. 2 der BO. f. Wien bestätigt.

(A.Z. 184/49; M.Abt. 44 — 2443/49.)

Die Erhöhung des Sachkredites für den Wiederaufbau des städtischen Strandbades Stadlau um 205.000 S auf insgesamt 385.000 S wird genehmigt.

Dieser Betrag ist im außerordentlichen Voranschlag für das Jahr 1949 auf A.R. 723 — Bäder — Post 71 und 74, Behebung von Kriegsschäden, bedeckt.

(A.Z. 185/49; M.Abt. 44 — 2715/49.)

Für die Wiederherstellung des durch die Kriegsereignisse zerstörten städtischen Kinderfreibades, 10, Arthaberplatz, sowie für die Behebung kleinerer Kriegsschäden anderer Kinderfreibäder wird ein Sachkredit in der Höhe von 200.000 S genehmigt, welcher im Voranschlag für das Jahr 1949 unter A.R. 723 — Bäder — bedeckt ist, und zwar 190.000 S auf Post 71 — Behebung von Kriegsschäden, bauliche Herstellungen — und 10.000 S auf Post 74 — Behebung von Kriegsschäden am Inventar.

Gemeinderatsausschuß IX

Sitzung vom 24. März 1949

Vorsitzender: GR. Lötsch.

Anwesende: Amtsf. StR. Rohrhofer, die GRe. Dr.-Ing. Hengl, Jirava, Droz, Groß, Heigelmayr, Kammermayer, Krämer, Matourek, Winter; ferner die SRe. Dr. Riefler, Doktor Walz, Dr. Jungwirth, Dr. Schönbauer, OMagR. Dr. Mayer, MagR. Doktor Mück.

Entschuldigt: GRe. Pink, Dr. Soswinski.

Schriftführer: Frank.

Berichterstatter: GR. Groß.

(A.Z. IX/101/49 — M.Abt. 56 — 504/4-II/49.)

Der GRA. IX für Wirtschaftsangelegenheiten genehmigt gemäß § 101 der Verfassung der Bundeshauptstadt Wien die Abschreibung der während der Kriegsereignisse an der Berufsschule für das graphische Gewerbe, 15, Hütteldorfer Straße 7—17, zerstörten Schreibmaschine „Triumph 228 961" im Anschaffungswert von 279 S.

(A.Z. IX/102/49 — M.Abt. 57 — V 3011/48.)

Die im März 1948 an die Buchhaltungsabteilung IX c ergangene Weisung zur Einhebung von einem Zwölftel der gesamten von den Brüdern Franz und Johann Steinböck an Julie Woldrich als Verwalterin der zu elf Zwölftel ihr und zu einem Zwölftel der Stadt Wien gehörigen Liegenschaft an der Heiligenstädter Straße 195 eingegangenen Pachtsumme ist dahin gehend abzuändern, daß von Julie Woldrich ein Zwölftel vom Jahrespachtzins per 900 S, das sind 75 S vom Pachtbeginn an gerechnet, durch die Buchhaltungsabteilung IX c eingefordert wird.

(A.Z. IX/103/49 — M.Abt. 57 — V 7536/48.)

Die M.Abt. 57 — Liegenschaftsamt — wird ermächtigt, den Pachtzinsrückstand von 250 S nach dem verstorbenen Altgemeinderat Gustav Schäfer und dessen Gattin Josefine für die Grundbenützung II, Prater, aus dem Titel der Uneinbringlichkeit zur Abschreibung zu bringen.

(A.Z. IX/104/49 — M.Abt. 54 — 21/80/49.)

Die Anschaffung von 58.000 Stück Landkarten für die Wiener Pflichtschulen im Gesamtkostenbetrag von 81.800 S beim Verlag Freytag-Berndt und Artaria KG., 7, Schottenfeldgasse 62, wird genehmigt.

Berichterstatter: GR. Kammermayer.

(A.Z. IX/105/49 — M.Abt. 54 — ad Zl. 2/33/49.)

Der Ankauf von 3620 Paar Männersocken und 2000 Paar Frauenstrümpfen bei der Firma Stiaßny & Co., sowie von 600 Paar

Kinderstrümpfen bei der Firma Schüller & Co. zu obenangeführten Preisen wird genehmigt.

(AZ. IX/106/49 — M.Abt. 57 — Tr 1815/48.)

Zur Ermöglichung der Abteilung der der Anastasia Freiberger, 13, Lainzer Straße 72, gehörigen Liegenschaften E.Z. 3494 und 287 des Gdb. Perchtoldsdorf wird die Abteilung der städtischen, in der K.G. Perchtoldsdorf gelegenen Grundstücke 964/66, öffentl., Gut; 916/22, öffentl. Gut; Grundstück 965 und 967 in E.Z. 1710, Grundstück 968 und 2651 in E.Z. 486 gemäß dem Abteilungsplan des Dipl.-Ing. A. Haiduzek vom 22. März 1946, G.Z. 617, sowie die unentgeltliche Rückübertragung der in diesem Plan als provisorische Grundstücke 964/79, 964/80 und 964/81 ausgewiesenen Teilflächen des Grundstückes 964/66 im Ausmaß von 225 qm an Anastasia Freiberger genehmigt. Die mit der Abteilung und Rückübertragung sowie deren grundbücherlichen Durchführung verbundenen Kosten, Gebühren und Abgaben gehen ausschließlich zu Lasten der Anastasia Freiberger. Baubehördlichen Vorschriften wird durch die Genehmigung nicht vorgegriffen.

(A.Z. IX/107/49 — M.Abt. 57 — Tr 1550/49.)

Rückstellung der E.Z. 23, Gdb. Eßling, an Charlotte Heller, geb. Langer und Adelheid Schlesinger. (§ 93 GV.) (An St.Sen. u. GR.)

Berichterstatter: GR. Droz.

(A.Z. IX/108/49 — M.Abt. 54 — 31/44/49.)

Der Verkauf der auf der Baustelle der M.Abt. 24, 12, Vierthalergasse—Dörfelstraße, befindlichen etwa 1500 kg Eisenschrott an die Firma Benedict & Mateyke, 11, Molitorgasse 15, zum angebotenen Preis ab Lagerort, wird genehmigt.

(A.Z. IX/109/49 — M.Abt. 54 — 32/40/49.)

Der Verkauf der im Depot der M.Abt. 30, 14, Hackinger Straße 3, lagernden etwa 2000 kg Alteisen an die Firma Müllauswertung, Puskas, Miklosina und Röhrenbacher, 10, Tolbuchinstraße, zum angebotenen Preis ab Lagerort, wird genehmigt.

(A.Z. IX/110/49 — M.Abt. 54 — 32/26/49.)

Der Verkauf der auf dem Lagerplatz der M.Abt. 29 in Mödling, Wiener Straße 77,

Österreichischer Wachdienst, Wien I, Bösendorferstraße Nr. 9, Telephon: U 46-4-26, U 46-4-27
A 575/b
Beistellung von Bewachungsmannschaften jederzeit und überallhin

lagernden etwa 3000 kg Eisenschrott sowie einer kleineren Menge von diversen Gittern und Geländern an die Firma Benedict & Mateyke, 11, Molitorgasse 15, zum angebotenen Preis ab Lagerort wird genehmigt.

Berichterstatter: GR. Dr.-Ing. Hengl.

(AZ. IX/111/49 — M.Abt. 57 — Tr 1778/49.)

Der Rückstellungsvergleich mit dem Stift Melk, betreffend Waldbesitz in Gaaden, Liegenschaft E.Z. 154, Gdb. Gaaden, im Ausmaß von 172,811.3 Hektar gegen einen Pauschalvergütungsbetrag von 90.000 S wird genehmigt. (An St.Sen. u. GR.)

(A.Z. IX/112/49 — M.Abt. 57 — V 7126/48.)

Der vom städtischen Forstamt durchgeführte Holzverkauf von zusammen 63,52 Raummeter Holz aus dem Pötzleinsdorfer Schloßpark an die städtische Feuerwehr, die Kindererholungsstätte Pötzleinsdorf und die „Slavonia" AG. im Gesamtwert von 2914.80 S zuzüglich der aufgelaufenen Schlägerungskosten wird genehmigt.

Berichterstatter: GR. Matourek.

(A.Z. IX/113/49 — M.Abt. 57 — Tr 1152/48.)

Der vom Magistrat mit Richard Kronstein vor der Rückstellungskommission beim Landesgericht für Zivilrechtssachen, Wien, am 27. Jänner 1949 abgeschlossene Rückstellungsvergleich wird genehmigt. Demnach stellt die Stadt Wien die Liegenschaft E.Z. 274, Gdb. Heiligenstadt, mit dem Haus, 19, Hohe Warte 50, an Richard Kronstein gegen Bezahlung eines Betrages von 65.000 S zurück, wogegen auf alle übrigen gegenseitigen Ansprüche und Ersätze verzichtet wird. (§ 93 GV.) (An St.Sen. u. GR.)

(A.Z. IX/114/49 — M.Abt. 57 — Tr 1962/49.)

Die Stadt Wien verkauft an Theodora Vogt, Liegenschaftsbesitzerin, 4, Paniglgasse 18—20, zur Ergänzung des Grundstückes 261/1 in E.Z. 392 des Gdb. der K.G. Kaltenleutgeben die im Abteilungsplan des Ing. Kons. für Vermessungswesen Ing. Rudolf Prohaska vom 23. November 1948, G.Z. 2690, rot lasierte Fläche, Fig. i h h (i), des Grundstückes 139/1, öffentl. Gut, derselben K.G. im Ausmaß von 9,28 qm. Der Pauschalkaufpreis von 100 S ist binnen 14 Tagen nach Verständigung über die Genehmigung des Vertrages an die Stadt Wien bar zu zahlen. Alle mit der Errichtung des Vertrages und dessen grundbücherlichen Durchführung verbundenen Kosten, Gebühren und Abgaben gehen zu Lasten der Käuferin.

(A.Z. IX/115/49 — M.Abt. 54 — 21/192/49.)

Die Anschaffung von 15.000 Stück Reißzeugen und 11.000 Stück Stückzirkeln im Gesamtbetrag von 355.000 S bei diversen Firmen wird genehmigt.

(A.Z. IX/116/49 — M.Abt. 54 — ad Zl. 2/114/48, 2/45/49, 2/63/49.)

Die Preiserhöhung für die bei der Firma Friedrich Graumann & Co. bestelten 10.000 Stück Doppelwindeln von 3.50 S auf 3.85 S pro Stück wird genehmigt.

Berichterstatter: GR. Droz.

(A.Z. IX/117/49 — M.Abt. 54 — 39/31/49.)

Der Verkauf der vom Feuerwehrkommando der Stadt Wien der Krankenkasse der Wiener Verkehrsbetriebe, 10, Leebgasse 17, für die Tbc-Heilstätte Strengberg bei Puchberg, Niederösterreich, am 4. September 1948 leihweise überlassenen Feuerlöschgegenstände zum Gesamtbetrag von 1692.60 S an die vorgenannte Krankenkasse wird genehmigt.

(A.Z. IX/118/49 — M.Abt. 54 — 30/139/49.)

Der Verkauf der in der Heil- und Pflegeanstalt „Am Steinhof" lagernden zirka 1300 kg Hadern, zirka 400 kg Altleder und zirka 30 kg Altgummi an die Firma F. & A. Krall, 14, Zehetnergasse 25—33, sowie der zirka 2000 kg Alteisen an die Müllauswertung Puskas, Miklosina und Röhrenbacher, 10, Tolbuchinstraße, zu den angebotenen Preisen, ab Lagerort, wird genehmigt.

(A.Z. IX/119/49 — M.Abt. 54 — 39/29/49.)

Der Verkauf der vom Feuerwehrkommando der Stadt Wien aus den Überschußgütern ausgeschiedenen drei gebrauchsfähigen Schaumstrahlrohre Type „Komet", Größe X, an die Firma Konrad Rosenbauer, 17, Ferchergasse 5—7, zum vorgeschriebenen Preise von 250 S pro Rohr, ab Lagerort, wird genehmigt.

Berichterstatter: GR. Heigelmayr.

(A.Z. IX/120/49 — M.Abt. 56 — 672/4/IV/49.)

Die mit Beschluß vom 1. Oktober 1948, A.Z. 325/48, genehmigte Überschreitung der Ausgaberubrikenpost 915 — 71 wird teilweise storniert und die Überschreitung mit 20.000 S statt in Minderausgaben der Ausgaberubrikenpost 915 — 74 (5000 S von der Manualpost a und 15.000 S von der Manualpost b) in Mehreinnahmen der Empfangsrubrikenpost 915 — 6 a gedeckt.

(A.Z. IX/121/49 — M.Abt. 56 — 748/15/49.)

Für das Verwaltungsjahr 1949 wird für Wiederaufbauarbeiten der Baustelle „D" im 1. Zentralberufsschulgebäude, 6, Mollardgasse 87, eine dritte Baurate per 45.000 S genehmigt, deren Bedeckung auf der A.R. 922, Berufsschulen, Post 71, Behebung von Kriegsschäden an baulichen Anlagen, MP. a, Wiederherstellungsarbeiten an den Berufsschulgebäuden, gegeben ist. Die Vergebung der diesbezüglichen Arbeiten erfolgt vom Magistrat im eigenen Wirkungskreis.

(A.Z. IX/122/49 — M.Abt. 57 — Tr 101/1948/II.)

Der Abschluß eines Kaufvertrages zwischen der Stadt Wien und Karl Viktor Weinlinger, 1, Stubenring 6, und Luise Pinschof, 25, Kaltenleutgeben, Promenade 55, wird genehmigt. Demnach verkaufen die Genannten, die Liegenschaften des Gdb. Brigittenau, E.Z. 4020, mit dem Gst. 3886/7 per 219,44 m² und E.Z. 4017 mit dem Gst. 4212/9 per 423,16 m² an die Stadt Wien um einen Pauschalpreis von 11.600 S, der binnen 8 Tagen nach grundbücherlicher Durchführung zu bezahlen ist. Die Stadt Wien trägt die Grunderwerbsteuer samt Zuschlägen und die Einverleibungsgebühr.

(A.Z. IX/123/49 — M.Abt. 57 — Tr 101/1948/I.)

Der Ankauf der Liegenschaft E.Z. 4288, Gdb. Leopoldstadt, im Ausmaße von 4626,95 m² gegen einen Kaufpreis von 95.000 S und eine Pachtablöse von 21.061,98 S von der Firma Dechant & Weinlinger wird genehmigt. (An St.Sen. u. GR.)

Berichterstatter: GR. Jirava.

(A.Z. IX/124/49 — M.Abt. 57 — Tr 1902/48.)

Die Stadt Wien verkauft an Josef und Marie Nevole, 25, Liesing, Kochgasse 9, zu je einem halben Anteil die zur Ergänzung des Gst. 354/155, Acker Bauplatz, inneliegend in E.Z. 353, KG. Liesing, notwendige und im Plan des Ing. Franz Reschl, G.Z. 3776/1948 vom 27. Juli 1948, mit Figur h a d (h) bezeichnete Teilfläche des Gst. 354/316, öffentliches Gut der KG. Liesing, im Ausmaße von 14,36 m². Die Käufer zahlen der Stadt Wien hiefür einen Kaufpreis von 200 S binnen 14 Tagen nach Genehmigung des Vertrages bar aus. Alle mit dem Vertrag und seiner grundbücherlichen Durchführung verbundenen Kosten, Gebühren und Abgaben gehen zu Lasten der Käufer.

(A.Z. IX/125/48 — M.Abt. 57 — Tr 1104/1949.)

Der Abschluß eines Kaufvertrages zwischen der Stadt Wien und Alfred und Viktoria Racek, beide 16, Lienfeldergasse 71, wird genehmigt. Demnach verkauft die Stadt Wien die im Abteilungsplan des Dipl.-Ing. A. Haiduzek vom 27. November 1948, G.Z. 1054, mit Fig. c n e d c bezeichnete Teilfläche des Gst. Nr. 1265, öffentliches Gut Dornbach, per 23,66 m² an Alfred und Viktoria Racek um den Kaufpreis von 478 S, welcher Betrag binnen 8 Tagen nach Genehmigung des Verkaufes zu bezahlen ist. Die Käufer und ihre Rechtsnachfolger haben im Sinne der bereits bei der Baubehörde abgegebenen „Verpflichtenden Erklärung" die Kosten aller Umgestaltungen (Verlegung des Stromkabels, der Gasleitung, des Wassergerinnes samt Schotterfang, der Niveauherstellung und der Verkehrsflächenbefestigung), die aus Anlaß der sofortigen oder späteren Einbeziehung der Fläche erforderlich sind, zu tragen und hiefür vor der Einbeziehung im Einvernehmen mit der M.Abt. 28 eine entsprechende Sicherstellung zu leisten. Bis zu einer solchen Regelung ist der öffentliche Verkehr nebst Einbauten zu dulden. Der Zeitpunkt der Einbeziehung, bzw. der Zustimmung zur Ein-

Druck- und Verlag
Typographische Anstalt
Qualitätsdrucksorten aller Art für Behörden, Industrie und Gewerbe
Verlagsaufträge, Zeitschriften, Zeitungen
Wien VII., Halbgasse Nr. 9. Telephon B 38-0-76
A 320/12

beziehung bleibt dem freien Ermessen der Stadt Wien vorbehalten. Alle mit diesem Vertrage und seiner grundbücherlichen Durchführung verbundenen Kosten und Gebühren, insbesondere die Plankosten, die Grunderwerbsteuer samt Zuschlägen und die Einverleibungsgebühr gehen zu Lasten der Käufer.

(A.Z. IX/126/49 — M.Abt. 54 — 29/303/49.)

Der Ankauf von Textilfertigwaren im Gesamtbetrag von 47.737.43 S bei der Österreichischen Importvereinigung, 1, Rudolfsplatz 10, wird nachträglich genehmigt.

Berichterstatter GR. Krämer.

(A.Z. IX/127/49 — M.Abt. 57 — Tr 375/1947.)

1. Der Beschluß des Gemeinderates vom 18. Juni 1948, PR.Z. 895, betreffend Per-Albin-Hansson-Siedlung, Grundtausch mit Norbert Wiesmayer (Erwerb von 13.099 m² gegen 9671 m²), wird aufgehoben.

2. Der Magistrat wird ermächtigt, an Stelle des beabsichtigten Tauschvertrages einen Kaufvertrag abzuschließen.

Danach kauft die Stadt Wien von Norbert Wiesmayer das Grundstück 1029/2 in E.Z. 69, Gdb. Oberlaa Stadt, per 13.099 m². Der Kaufpreis von 45.800 S ist binnen 14 Tagen nach grundbücherlicher Durchführung bar zu bezahlen. (An St.Sen. u. GR.)

(A.Z. IX/128/49 — M.Abt. 57 — Tr 1709/48.)

Der vom Magistrat der Stadt Wien abzuschließende Kaufvertrag wird genehmigt.

1. Danach verkauft die Stadt Wien die im Abt.Plan des Ing.Kons. für Vermessungswesen Ing. Josef Hartl vom 23. Dezember 1948 ausgewiesenen Grundstücke der E.Z. 1757 und die Grundstücke und Grundstückteile der E.Z. 230, beide inneliegend im Gdb. der KG. Guntramsdorf im 24. Bezirk, im Gesamtflächenausmaß von 24.162 m², die für die Siedlung bei Guntramsdorf am Fuße des Eichkogels benötigt werden, an die „Neue Heimat", Gemeinnützige Wohnungs- und Siedlungsgesellschaft m. b. H., 1, Universitätsstraße 11, zum Kaufpreis von 5300 S.

2. Der Kaufpreis ist binnen 14 Tagen nach Erhalt der Verständigung von der Genehmigung des Verkaufes bar an die Stadt Wien, Stadtbaukasse, zu bezahlen.

3. Sämtliche mit der Errichtung und grundbücherlichen Durchführung des Vertrages verbundenen Kosten, Gebühren, Steuern und Abgaben, insbesondere die Grunderwerbsteuer samt Zuschlägen und die Auslagen für die Verfassung der Abteilungspläne, trägt ausschließlich die „Neue Heimat".

4. Durch diesen Vertrag wird den von der Baubehörde zu stellenden Bedingungen nicht vorgegriffen.

Kundmachungen des Einigungsamtes

Beim Einigungsamt Wien wurde unter Ke 85/48 eine Sonderregelung hinterlegt, abgeschlossen am 18. Oktober 1948 zwischen der Bundeskammer der gewerblichen Wirtschaft, Bundesinnung der Baugewerbe, Sektion Gewerbe, 1, Rathausstraße 21, und dem ÖGB, Gewerkschaft der Bau- und Holzarbeiter, 7, Schottenfeldgasse 24, Sonderregelung der Landesinnung Wien zum Kollektivvertrag Ke 83/48, abgeschlossen am 28. August 1948.

Diese Sonderregelung wurde im Amtsblatt der „Wiener Zeitung" vom 28. Jänner 1949 kundgemacht.

*

Beim Einigungsamt Wien wurde unter Ke 83/48 ein Kollektivvertrag hinterlegt, abgeschlossen am 28. August 1948 zwischen der Bundeskammer der gewerblichen Wirtschaft, Bundesinnung der Baugewerbe, Sektion Gewerbe, 1, Rathausstraße 21, und dem Österreichischen Gewerkschaftsbund, Gewerkschaft der Bau- und Holzarbeiter, Hauptvorstand, 7, Schottenfeldgasse 24, betreffend Lohn- und Arbeitsbedingungen für alle Arbeitnehmer, einschließlich Lehrlinge, Österreichs, die nicht dem Angestelltengesetz unterliegen, für alle Betriebe, deren Inhaber Mitglieder der Bundesinnung der Baugewerbe im Sinne der Fachgruppenverordnung, BGBl. Nr. 223/47, sind. Er gilt nicht für die Berufsgruppe der Unternehmer für Garten- und Grünflächenbau. Dieser Kollektivvertrag wurde im Amtsblatt der „Wiener Zeitung" vom 28. Jänner 1949 kundgemacht.

*

Beim Einigungsamt Wien wurde unter Ke 45/48 ein Kollektivvertrag hinterlegt, abgeschlossen am 25. September 1947 zwischen der Bundeskammer der gewerblichen Wirtschaft und der Kammer für Arbeiter und Angestellte und dem ÖGB. Gewerkschaft der Bediensteten im Handel, Transport und Verkehr, für die Direktion der Grazer Verkehrsgesellschaft für den Straßenbahn-, Obus- und Autobusbetrieb und ÖGB. Landesleitung Steiermark, Gewerkschaft der Handels-, Transport- und Verkehrsarbeiter, sowie Verkehrskommission der Grazer Verkehrsgesellschaft, betreffend Lohn- und Gehaltsregelung sämtlicher in die TOA. und als Monatslöhner und Stundenlöhner eingestuften Bediensteten.

Dieser Kollektivvertrag wurde im Amtsblatt der „Wiener Zeitung" vom 10. März 1949 kundgemacht.

*

Beim Einigungsamt Wien wurde unter Ke 96/48 ein Kollektivvertrag hinterlegt, abgeschlossen am 24. November 1948 zwischen dem Fachverband der Spediteure in der Sektion Verkehr der Bundeskammer der gewerblichen Wirtschaft, 1, Judenplatz 3—4, und dem ÖGB. Gewerkschaft der Angestellten in der Privatwirtschaft, Sektion Handel und Verkehr, 1, Deutschmeisterplatz 2, betreffend Gehalts- und Arbeitsbedingungen für alle Angestellten und kaufmännischen Lehrlinge Österreichs, für Betriebe, die dem Fachverband der Spediteure angehören.

Dieser Kollektivvertrag wurde im Amtsblatt der „Wiener Zeitung" vom 19. März 1949 kundgemacht.

*

Beim Einigungsamt Wien wurde unter Ke 2/49 ein Zusatzübereinkommen zum Kollektivvertrag der Handelsangestellten hinterlegt, abgeschlossen am 13. Oktober 1948 zwischen der Fischhandelsgesellschaft Cerny, 1, Zentralfischmarkt, und der Gewerkschaft der Angestellten in der Privatwirtschaft, Sektion Handel und Verkehr, 1, Deutschmeisterplatz 2, betreffend Bezüge der Filialleiter.

Dieser Kollektivvertrag wurde im Amtsblatt der „Wiener Zeitung" vom 19. März 1949 kundgemacht.

*

Beim Einigungsamt Wien wurde unter Ke 90/48 ein Kollektivvertrag hinterlegt, abgeschlossen am 28. Oktober 1948, zwischen dem Fachverband der Nahrungs- und Genußmittelindustrie, Verband der Milchindustrie, 3, Engelsberggasse 4, und dem ÖGB. Gewerkschaft der Lebens- und Genußmittelarbeiter, 8, Albertgasse 35, betreffend Lohnnachziehung für alle Arbeiter, Arbeiterinnen und gewerbliche Lehrlinge Wiens, für alle dem Verband der Milchindustrie angeschlossenen Molkerei- und Käsebetriebe.

Dieser Kollektivvertrag wurde im Amtsblatt der „Wiener Zeitung" vom 16. März 1949 kundgemacht.

*

Beim Einigungsamt Wien wurde unter Ke 3/49 ein Zusatzübereinkommen zum Kollektivvertrag der Handelsangestellten hinterlegt, abgeschlossen am 4. November 1948 zwischen der Fischhandelsgesellschaft Hofbauer und Hammerschmidt, 1, Rudolfsplatz 3, und der Gewerkschaft der Angestellten in der Privatwirtschaft, Sektion Handel und Verkehr, 1, Deutschmeisterplatz 2, betreffend Bezüge der Filialleiter.

Dieser Kollektivvertrag wurde im Amtsblatt der „Wiener Zeitung" vom 19. März 1949 kundgemacht.

*

Beim Einigungsamt Wien wurde unter Ke 95/48 ein Kollektivvertrag hinterlegt, abgeschlossen am 30. September 1948 zwischen der Bundesinnung der Kleidermacher und dem Fachverband der Bekleidungsindustrie Österreichs für den Verband der Herren-, Knaben- und Damenoberbekleidungsindustrie, 7, Stiftgasse 5—7, und dem ÖGB. Gewerkschaft der Textil-, Bekleidungs- und Lederarbeiter, 6, Königseggasse 10, betreffend Lohn- und Arbeitsbedingungen für alle Arbeiter, Arbeiterinnen und gewerblichen Lehrlinge Österreichs für alle Mitgliedsbetriebe und alle selbständigen Betriebsabteilungen, die dem obigen Verband angehören.

Dieser Kollektivvertrag wurde im Amtsblatt der „Wiener Zeitung" vom 19. März 1949 kundgemacht.

*

Beim Einigungsamt Wien wurde unter Ke 7/49 ein Kollektivvertrag hinterlegt, abgeschlossen am 15. Oktober 1948 zwischen der Bundesinnung der Glaser, 1, Stubenring 8—10, und dem ÖGB. Gewerkschaft der Bau- und Holzarbeiter, 7, Schottenfeldgasse 24, betreffend Lohn- und Arbeitsregelung für alle Arbeiter, Arbeiterinnen und gewerblichen Lehrlinge Österreichs, in Betrieben, die Mitglieder der Bundesinnung der Glaser sind, mit Ausnahme der Glasschleifer und Glasbläser.

Dieser Kollektivvertrag wurde im Amtsblatt der „Wiener Zeitung" vom 19. März 1949 kundgemacht.

*

Beim Einigungsamt Wien wurde unter Ke 9/49 ein Übereinkommen hinterlegt, abgeschlossen am 21. Dezember 1948 zwischen dem Allgemeinen Verband für das landwirtschaftliche Genossenschaftswesen in Österreich, 1, Seilergasse 16, Verband der ländlichen Genossenschaften in Niederösterreich, 1, Seilergasse 6, und den dem Verband ländlicher Genossenschaften angeschlossenen landwirtschaftlichen Lagerhausgenossenschaften in Niederösterreich, Absdorf, Amstetten, Aschbach, Aspang-Kirschschlag, Baden, Bernhardsthal, Böheimkirchen, Bruck an der Leitha, Deutsch-Wagram, Dobermannsdorf, Dürnkrut, Ebreichsdorf, Eckartsau, Eggenburg, Gänserndorf, Gaweinstal, Gmünd, Gramatneusiedl, Groß-Gerungs, Groß-Krut, Guntramsdorf, Herzogenburg, Hollabrunn, Horn, Kilb, Korneuburg, Laa an der Thaya, Langenlois, Loosdorf a. Wb., Mistelbach, Neulengbach, Gföhl bei Krems, Neunkirchen, Obersiebenbrunn, Payerbach, Pernitz, Petronell, Pöchlarn, Pöggstall, Pottenstein an der Triesting, Poysdorf, Raabs an der Thaya, St. Leon-

Vergebung von Arbeiten

Die Anbotbehelfe (Pläne, Kostenanschläge, Bedingnisse usw.) können, falls nicht etwas anderes angegeben ist, in der betreffenden Magistratsabteilung während der gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

Die Bedingnisse können, falls verkäuflich, im Drucksortenverlag der städtischen Hauptkasse bezogen werden.

Die Anbote sind in der in den Bedingnissen vorgeschriebenen Form zu überreichen.

Verspätet einlangende oder nicht vorschriftsmäßig ausgestattete Anbote werden nicht berücksichtigt.

Der Stadt Wien bleibt die freie Auswahl unter den Bewerbern, aber auch die Ablehnung aller Anbote gewahrt.

Nähere Auskünfte werden in der betreffenden Magistratsabteilung erteilt.

*

(M.Abt. 28 — 350/49.)

Vergebung der Erd-, Pflasterungs-, Straßenbau-, Gußasphalt- und Fugenvergußarbeiten sowie der Fuhrwerksleistungen beim Straßenbau im 16. Bezirk, Ottakringer Straße von ONr. 93 bis Lambertgasse.

Öffentliche schriftliche Anbotsverhandlung am Donnerstag, dem 14. April 1949, 9 Uhr, in der M.Abt. 28, 8, Schlesingerplatz 2.

Die besonderen Vertragsbedingungen und Vertragsunterlagen können in der M.Abt. 28 während der Amtsstunden eingesehen werden.

Ing. Emmerich GERNOHORSZKY
ELEKTROTECHNISCHES UNTERNEHMEN
WIEN 15., PREYSINGGASSE 16
B 30-2-36, A 38-4-71

hard am Forst, St. Pölten, St. Veit an der Gölsen, Schwadorf an der Fischa, Sigmundsherberg, Steinakirchen am Forst, Stockerau, Türnitz, Tulln, Vitis, Waidhofen an der Thaya, Waidhofen an der Ybbs, Waldkirchen, Weitersfeld, Weitra, Wolkersdorf (Obmann Minister Kraus), Wiener Neustadt, Ziersdorf, Zissersdorf b. G., Zistersdorf an der Nordbahn, Zwettl, und dem ÖGB. Gewerkschaft der Angestellten in der Privatwirtschaft, Sektion Land- und Forstwirtschaft, 1, Deutschmeisterplatz 2, betreffend Gehalts- und Arbeitsbedingungen für die Angestellten obiger Verbände.

Dieser Kollektivvertrag wurde im Amtsblatt der „Wiener Zeitung" vom 16. März 1949 kundgemacht.

*

Beim Einigungsamt Wien wurde unter Ke 1/49 ein Kollektivvertrag hinterlegt, abgeschlossen am 12. November 1948 zwischen dem Landesgremium Wien des Handels mit landwirtschaftlichen Produkten, für die „Austria"-Tabakeinlöse- und Fermentationsgesellschaft der Austria-Tabakwerke AG., Ges. m. b. H. (ATAFEG.), 1, Stubenring 8—10, und dem ÖGB. Gewerkschaft der Lebens- und Genußmittelarbeiter, 8, Albertgasse 35, betreffend Arbeits- und Lohnbedingungen aller bei der „Austria" beschäftigten Arbeitspersonen.

Dieser Kollektivvertrag wurde im Amtsblatt der „Wiener Zeitung" vom 19. März 1949 kundgemacht.

*

Beim Einigungsamt Wien wurde unter Ke 6/49 ein Kollektivvertrag hinterlegt, abgeschlossen am 28. Oktober 1948 zwischen dem Allgemeinen Verband für das landwirtschaftliche Genossenschaftswesen in Österreich, 1, Löwelstraße 16, und dem ÖGB. Gewerkschaft der Lebens- und Genußmittelarbeiter, 8, Albertgasse 35, betreffend Lohnnachziehung für alle Arbeiter, Arbeiterinnen und Lehrlinge, die in milchverarbeitenden Betrieben, Eierkennzeichenstellen und sonstigen Nebenbetrieben sowie Molkerei- und Käserei- (Sennerei-) Verbände, die mittelbar oder unmittelbar Mitglieder obigen Verbandes sind und im Jahresdurchschnitt ständig mehr als 5 Dienstnehmer beschäftigen.

Dieser Kollektivvertrag wurde im Amtsblatt der „Wiener Zeitung" vom 19. März 1949 kundgemacht.

*

Beim Einigungsamt Wien wurde unter Ke 21/49 ein Kollektivvertrag hinterlegt, abgeschlossen am 6. Jänner 1949 zwischen dem Verband der Versicherungsanstalten Österreichs, 1, Börsegasse 10, und dem ÖGB. Gewerkschaft der Angestellten in der Privatwirtschaft, Sektion Versicherungsangestellte, 1, Deutschmeisterplatz 2, betreffend die Erhöhung der Gehälter und die Zuwendung einer Ernährungszulage an die in einem Angestelltenverhältnis stehenden Provisionsvertreter der privaten Versicherungsunternehmungen.

Dieser Kollektivvertrag wurde im Amtsblatt der „Wiener Zeitung" vom 16. März 1949 kundgemacht.

Tierseuchenausweis

über die in der Berichtszeit vom 1. bis 15. März 1949 in Wien herrschenden und erloschen erklärten ansteckenden Tierkrankheiten.

A. Es herrschen:

Räude der Pferde: Im 12. Bezirk 1 Hof (neu), im 20. Bezirk 2 Höfe. Zusammen: 2 Bezirke, 3 Höfe.

Rotlauf der Schweine: Im 22. Bezirk 1 Hof.

Hühnerpest: Im 2. Bezirk 2 Höfe (neu), im 3. Bezirk 4 Höfe (2 Höfe neu), im 9. Bezirk 1 Hof (neu), im 10. Bezirk 1 Hof, im 16. Bezirk 2 Höfe (neu), im 17. Bezirk 2 Höfe (1 Hof neu), im 21. Bezirk 7 Höfe (6 Höfe neu), im 22. Bezirk 1 Hof (neu), im 24. Bezirk 13 Höfe (neu), im 25. Bezirk 3 Höfe, im 26. Bezirk 5 Höfe.

Zusammen: 11 Bezirke, 41 Höfe.

B. In der Berichtszeit festgestellt und erloschen erklärt:

Rotlauf der Schweine: Im 22. Bezirk 2 Höfe.

Hühnerpest: Im 5. Bezirk 2 Höfe, im 14. Bezirk 2 Höfe, im 17. Bezirk 1 Hof, im 18. Bezirk 1 Hof, im 22. Bezirk 1 Hof, im 23. Bezirk 4 Höfe, im 24. Bezirk 9 Höfe, im 25. Bezirk 1 Hof.

Zusammen: 8 Bezirke, 21 Höfe.

C. Erloschen:

Rotlauf der Schweine: Im 22. Bezirk 2 Höfe, im 23. Bezirk 2 Höfe.

Zusammen: 2 Bezirke, 4 Höfe.

Hühnerpest: Im 10. Bezirk 2 Höfe, im 16. Bezirk 3 Höfe, im 17. Bezirk 2 Höfe, im 18. Bezirk 1 Hof, im 19. Bezirk 2 Höfe, im 20. Bezirk 1 Hof, im 22. Bezirk 1 Hof, im 24. Bezirk 1 Hof, im 25. Bezirk 1 Hof, im 26. Bezirk 6 Höfe.

Zusammen: 10 Bezirke, 20 Höfe.

Der Abteilungsvorstand:
Dr. Tschermak e. h.
(Veterinäramtsdirektor)

Marktbericht

vom 21. bis 26. März 1949

Die Preise sind in Groschen je Kilogramm angegeben (falls nicht anders bezeichnet)

Verschiedene Waren

	Großhandelspreis	Verbraucherpreis
Sultaninen	540— 1500	690— 2000
Zibeben	935— 1250	1170— 1800
Powidl	550— 960	696— 1240
Marmelade, Einfrucht	500— 1270	625— 1600
Marmelade, Einfrucht in 1/2-kg-Gläsern	370— 710	473— 920
Marmelade, Zweifrucht	430— 1010	540— 1296
Marmelade, Zweifrucht in 1/2-kg-Gläsern	390— 545	490— 710
Marmelade, Mehrfrucht	400— 908	520— 1160
Marmelade, Mehrfrucht, in 1/4-kg-Gläsern	172— 250	199— 310
Jam	560— 1100	700— 1300
Jam in 1/2-kg-Gläsern	465— 637	525— 800
Haselnüsse, ausgelöst	1305— 4200	1700— 4800
Mandeln	2230— 3800	2800— 4400
Nußkerne	3300— 4500	3800— 5500
Eingelegte Essiggurken	390— 600	420— 860
Eingelegte Salatgurken		360— 650
Sauerkraut	80— 150	100— 180
Saure Rüben	80— 150	120— 180
Herrenpilze, getrocknet	2240— 3600	2600— 4500
Kaffee, gebrannt	3200— 4500	3800— 7200
Schokolade	3800— 5800	4500— 6800
Kakao	3350— 4800	4000— 5800
Tee	4200—10000	6000—12000
Honig	2800— 3500	3200— 4360
Kunsthonig	733— 848	900— 1000
Anis	7000— 8400	9000—12000
Fenchel	2150— 2600	3000— 3500
Kümmel	600— 1391	810— 3500
Majoran	1020— 4500	1330— 6000
Paprika	1350— 3500	1700— 4400
Paprika, Rosen-	2000— 5800	3500— 7000
Pfeffer, ganz, schwarz	6000—11500	7000—14000
Pfeffer, gemahlen, schwarz	5671—12500	6000—15000
Pfeffer, gemahlen, weiß	5900—10000	8000—13000
	10600	15000
Piment, ganz	4500— 8200	6000—12000
Piment, gemahlen	3900— 9500	5000—11000
Zimt, ganz	3850—11000	4800—13200
Zimt, gemahlen	1030— 3500	1500— 5000
Pfeffer-Ersatz	300— 1150	360— 2000
Piment-Ersatz	700— 1080	900— 2000
Zimt-Ersatz	2000— 2200	
Backhühner, lebend	2000— 2200	
Brathühner, lebend	2000— 2200	
Suppenhühner, lebend	2000— 2200	
Gänse, lebend		2300— 3500
Backhühner, tot		2300— 3500
Brathühner, tot		2100— 3400
Suppenhühner, tot		3800— 4000
Poulards, tot		3800— 4200
Poulards, steirische, tot		2300— 2640
Fleischenten, tot		2300— 2640
Fettenten, tot		2300— 3600
Fleischgänse, tot		2300— 3600
Fettgänse, tot		2750— 3200
Truthühner, tot		5000
Gänsefett, gem.		5600
Gänsefett, Kapperl-		1500
Wildgans	1500	
Hirsche in der Decke		2600
Hirschschulter		3100
Hirschschlegel		3400
Hirschfilet	1500	
Rehe in der Decke		2600
Rehschulter		2800
Rehrücken		1400— 1600
Gansjunges	1600— 2730	1800— 4500
Rum, Inländer, 1 Liter	2670— 6500	3090— 8500
Weinbrand, 1 Liter	206	228
Spiritus, denatur., 1 Liter	73	85
Petroleum, 1 Liter	204— 260	248— 320
Waschpulver		90— 100
Überkontingenteier		

Gemüse

	Erzeugerpreis	Verbraucherpreis	häufigste Preise
Karotten	57— 60 (74)	80—120	80—100
Kohl A	370	200—550	300—500
Kohl B	280	200—550	280—400
Kohl C	185	200—550	200—280
Kohlrabi	35— 60 (74)	50—120	80—120
Rote Rüben	30— 60 (71)	50—120	80—100
Sellerie S	250	200—500	300—400
Sellerie A	210	200—500	240—320
Sellerie B	150	200—500	200—250
Zwiebeln	14— 40 (47)	50— 80	50— 80
Glassalat	117—155 (177)	120—250	150—200

Obst

Äpfel:	Verbraucherpreis	häufigste Preise
Maschansker	120—300	150—270
Krummstiel	200—300	220—300
Wirtschaftsäpfel	100—200	150—200

Zufuhren (in Kilogramm)

	Gemüse	Kartoffeln	Obst	Agrumen	Zwiebeln	Knobl.
Wien	146.721	470.005	500	—	18.315	—
N.-Ö.	46.180	212.247	2.510	—	—	—
O.-Ö.	1.000	—	75.912	—	—	—
Burgenland	—	—	4.400	—	18.040	—
Steiermark	—	—	658.245	—	—	—
Holland	299.308	—	—	—	—	—
Italien	521.396	—	24.832	614.031	439	47
Dänemark	154.250	—	—	—	—	—
ČSR.	3.628	—	—	—	—	—
Jugoslawien	11.117	—	16.454	—	—	—
Bulgarien	—	—	44.564	—	—	—
Ungarn	—	—	500	—	—	—
Türkei	—	—	3.195	—	—	—
Inland	193.901	682.252	741.567	—	36.355	—
Ausland	989.699	—	89.545	614.031	439	47
Summe	1,183.600	682.252	831.112	614.031	36.794	47

Milchzufuhren: 2,099.639 Liter Vollmilch
563.597 Liter Magermilch.

Zentralviehmarkt

Auftrieb:	Ochsen	Stiere	Kühe	Kalb.	Summe
Wien	—	—	5	—	5
Niederösterreich	11	27	66	7	111
Oberösterreich	2	22	33	5	62
Burgenland	1	21	56	7	85
Steiermark	21	15	116	31	183
Summe	35	85	276	50	446
Rinder auf der Wiener Messe verkauft:					
Niederösterreich	43	18	—	19	80
Oberösterreich	—	12	—	—	12
Salzburg	6	1	—	—	7
Steiermark	31	13	14	—	58
Summe	80	44	14	19	157
Gesamtsumme	115	129	290	69	603

Jung- und Stechviehmarkt:

Auftrieb: 8 Kälber aus Wien.

Schweine:

4 Schweine, davon 1 aus Wien und 3 aus Niederösterreich. Letztere wurden auf der Wiener Messe verkauft).

Pferdemarkt:

Auftrieb: 95 Pferde, davon 77 Gebrauchspferde, 18 Schlächterpferde.

Herkunft: Wien 37, Niederösterreich 33, Oberösterreich 23, Burgenland 1, Kärnten 1.

Preise: Leichte Zugpferde I a 5000 bis 7000 S je Stück, II a 2000 bis 4000 S je Stück. Schwere Zugpferde I a 6000 bis 9500 S je Stück, II a 4500 bis 6000 S je Stück.

Ferkelmarkt:

Es wurden 93 Stück Ferkel angeliefert, von welchen 45 Stück verkauft wurden. Die Preise für Ferkel bis zu 6 Wochen zeigen fallende Tendenz. Die Durchschnittspreise für Ferkel betrugen: 6wöchige 265.50 S, 7wöchige 315 S, 8wöchige 322.25 S, 13wöchige 375 S, 14wöchige 520 S, 17wöchige 700 S.

Marktamt der Stadt Wien

Bewachungsdienst Helwig & Co.
WIEN VII, Siebensterngasse 16
Telephon B 36-3-36, B 36-3-39
Bewachungen aller Art
in Wien und Provinz
A 923/104

MALEREI **FRANZ JURACZKA** ANSTRICH
Wien XIV, Hütteldorfer Straße 174 • Telephon A 31-1-39 U • Gegründet 1876
A 579/6

Gewerbeanmeldungen

eingelangt in der Zeit vom 14. bis 19. März 1949 in der M.Abt. 63, Gewerberegister. (Tag der Anmeldung in Klammern.)

1. Bezirk:

Brückner Lazar, Kleinhandel mit Juwelen, Gold- und Silberwaren sowie Uhren, Reichsratsstraße 7/10 a (24. 1. 1949). — „Carius & Binder", OHG., Kleinhandel mit Uhren, Gold-, Silber- und Juwelenwaren, Kärntner Straße 17 (16. 2. 1949). — Cechota Hertha geb. Körner, Kürschnergewerbe, Weihburggasse 16/4—9 (13. 1. 1949). — Fried Karl Richard, als Gesellschafter der OHG., „M. Schlobach & Co.", Damenschneidergewerbe, Opernring 23/19 (21. 1. 1949). — Fried Karl Richard, als Gesellschafter der OHG. „E. Grünwald & Co.", Damenschneidergewerbe, Opernring 23/19 (21. 1. 1949). — Glaser, Dr. Erich, Handelsvertretung für Kunstharze und Kunststoffe, Tuchlauben 16 (30. 12. 1948). — Goldschmied Eugen, Großhandel mit Galanterie- und Bijouteriewaren, Himmelpfortgasse 17 (8. 12. 1948). — Delle Grazie Ambrosius, Kleinhandel mit Damenoberbekleidung, Neuer Markt 2 (5. 1. 1949). — Hajek Wilhelmine geb. Stourac, Kleinhandel mit elektrotechnischen Bedarfsartikeln, Habsburgergasse 3 (17. 1. 1949). — Hanus Karl Jakob, Kleinhandel mit Kohlen, Brennholz und Koks, Kurrentgasse 3 (identisch mit 1, Schulhof 4) (27. 12. 1946). — Harmer Karl, Goldschmiedegewerbe, Schellinggasse 6/6 (20. 12. 1948). — „Kammerer & Co.", OHG., Großhandel mit Textilwaren aller Art, Strick- und Wirkwaren, Gonzagagasse 12 (26. 10. 1948). — Knirsch Josef, Handelsvertretung für Personenkraftwagen, deren Bestandteile und Zubehör sowie elektrotechnische Schwachstromartikel, Kärntner Ring 14 (10. 12. 1948). — Konstantinov Anna geb. Aichinger, Großhandel mit sämtlichem Bürobedarf, Schottenring 14 (5. 1. 1949). — Kresaldo Karl, Großhandel mit Strick- und Wirkwaren, erteilt auf Grund des Opferausweises W. Nr. 876/48 nach § 4 des Opferfürsorgegesetzes vom 4. Juli 1947, Kühfußgasse 2 (13. 12. 1948). — Langauer Emilie, Einzelhandel mit Antiquitäten, Weihburggasse 22, Gassenlokal (30. 12. 1948). — Schättle Kurt, Spielzeugherstellergewerbe, Kramergasse 9 a (18. 1. 1949). — Schlobach Ernestine geb. Grünwald, als Gesellschafterin der OHG. „E. Grünwald & Co.", Damenschneidergewerbe, Opernring 23/19 (21. 1. 1949). — Schlobach Ernestine geb. Grünwald, als Gesellschafterin der OHG. „M. Schlobach & Co.", Damenschneidergewerbe, Opernring 23/19 (21. 1. 1949). — Stastny Josef, Handel mit Elektrowaren, Beleuchtungskörpern, Rundfunkapparaten, deren Bestandteilen und Zubehör, Plattenspielern, Schallplatten, Musikinstrumenten, Börsegasse 14 (24. 12. 1948). — Winds Otto, gewerbsmäßiges Schneiden, Stanzen und Verbinden von Polier-, Schleifbändern, beziehungsweise -scheiben und -bögen, Tuchlauben 17 (11. 1. 1949). — Zoratti, Dr. Eugen, Kleinhandel mit patentierten Schnittmusterschablonen für Kleider und Wäsche, Walfischgasse 15 (Mezzanin) (22. 12. 1948).

2. Bezirk:

Erker Wilhelm, Kleinhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, gebrannten geistigen Getränken, Flaschenbier, Einzelhandel mit Waschartikeln und Artikeln des täglichen Haushaltsgebrauches, Glokkengasse 15, Gassenlokal (31. 3. 1948).

3. Bezirk:

Grimmer Hildegard geb. Tielsch, Repassieren von Strümpfen, Fasangasse 42 (17. 1. 1949). — Jaros Richard, Kleinhandel mit Papier, Papierwaren, Schreibwaren, Büroartikeln und einschlägigen Kurzwaren, Adamsgasse 32 (22. 2. 1949). — Jelinek Josef, Herrenschneidergewerbe, Untere Weißgerberstraße 10/I/10 (28. 2. 1949). — Kaiser Adolfine geb. Tscherney, Kleinhandel mit Nahrungsmitteln, Wasch- und Putzmitteln, Haushaltungsartikeln mit Ausschluß von Petroleum und Spiritus, Paulusgasse 1 (17. 2. 1949). — Krizek Eduard, Friseurgewerbe, Rüdengasse 4 (24. 2. 1949). — Pollitzer Oskar, Handelsvertretung für Stahlwaren, chirurgische Instrumente, Lederwaren, Textilwaren, Ungargasse 65/I/7 (23. 2. 1949). — Roth, Dipl.-Ing. Franz, Alleininhaber der Firma „Stefan Fernolendt", fabrikmäßige Erzeugung solcher chemischer Produkte, deren Herstellung nicht an eine Konzession gebunden ist, Erdbergstraße 32—34 (3. 2. 1949). — Sirucek Anton, fabrikmäßige Erzeugung von Ersatz-, Zubehör- und Ausrüstungsteilen für Fahrzeuge aller Art, insbesondere für Kraftfahrzeuge sowie von Baubeschlägen, Leberstraße 4 b (4. 2. 1949). — Szeiler Adolf, Schuhmachergewerbe, Hießgasse 4 (22. 2. 1949). — Schemel Albert, Anzeigenvertretung beschränkt auf die Vermittlung von Anzeigen für die Verlagswerke des Compaß-Verlages, Wassergasse 2/6 (8. 2. 1949). — Sternlicht, Dr. Samuel, Handel mit Waagen und Gewichten, Weißgerber Lände 38/26 (12. 1. 1949). — Toperczer Robert, Handelsvertretung für Handfeuerlöschapparate, Hagenmüllergasse 21/II/12 (26. 1. 1949). — Ulrich Johann, Handschuhmachergewerbe, Reisnerstraße 24 (1. 3. 1949). — Wallschläger Maria, Herstellung von Zier- und Gebrauchsgegenständen aus Flitter und Perlen, unter Ausschluß jeder Tätigkeit, die einem Handwerksbetrieb vorbehalten ist, Obere Weißgerberstraße 19/10 (26. 1. 1949). — Wiener Alois, Wärme-, Kälte- und Schallisolierergewerbe, Hain-Nr. 172 (17. 12. 1948).

4. Bezirk:

Fleischmann, Beitter & Schmidt, Gebrauchsgraphik, Anzeigenwerbung, OHG., Werbegraphiker, Brahmsplatz 7 (2. 2. 1949). — Graetzer Paul, Großhandel mit Obst, Gemüse, Agrumen und Südfrüchten, erteilt auf Grund der Amtsbescheinigung W. Nr. 4004/1947 nach § 4 des Opferfürsorgegesetzes vom 4. Juli 1947, BGBl. Nr. 183/47, Naschmarkt, Stand 969 (24. 2. 1949). — Hammer Irene, Kleinhandel mit Obst, Gemüse, Agrumen, Kartoffeln, Obst- und Gemüsekonserven, Essiggemüse, Naschmarkt, Stand Nr. 172 (17. 12. 1948).

6. Bezirk:

Benedict Rudolf, Schuhmachergewerbe, Capistrangasse 3 (11. 3. 1949). — Haller Margarete geb. Semrad, Kleinhandel mit Papier, Zeichen- und Schreibwaren, Büroartikeln sowie Kleinhandel mit merkantilen Drucksorten gemäß § 21, Punkt 5, GO., Webgasse 35 (10. 1. 1949). — Peisker Franz, Marktfahrergewerbe, beschränkt auf den Handel mit Obst und Gemüse, Barnabitengasse 10/11 (19. 1. 1949). — Preineß Leopold, Drechslergewerbe, Mollardgasse 79 (9. 2. 1949). — Serlovsky Hans, Kleinhandel mit Naturblumen, Magdalenenstraße 19 (22. 1. 1949). — „Simone", Erzeugung von Damenoberbekleidung, Ges. m. b. H., Damenschneidergewerbe, Mariahilfer Straße 101 (19. 2. 1949). — Schnötzinger Johann, Kleinhandel mit Wein in handelsüblichen Gefäßen, Flaschen und Gebinden, Bürgerspitalgasse 13 - Ecke Mittelgasse 14 (15. 2. 1949). — Jenke Bruno, Kommissionshandel für Textilwaren, Burggasse 100 a (17. 2. 1949). — Jenke Bruno, Handelsvertretung für Textilwaren, Burggasse 100 a (17. 2. 1949). — Thamm Egon, Großhandel mit Häuten, Fellen und Pelzwaren, Hermanngasse 2 (3. 3. 1949). — Zinner Robert, Handelsvertretung für elektrotechnische Erzeugnisse, Mariahilfer Straße 56/III (21. 1. 1949).

8. Bezirk:

Gürtler Karl, Großhandel mit Haus- und Küchengeräten, Lange Gasse 23 (13. 1. 1949).

9. Bezirk:

Feldner Friedrich, Werbeberater, Kolingasse 17/13 (14. 2. 1949). — Kraus-Ingrisch, Dr. Hugo, Versandhandel mit Textilwaren, Haus- und Küchengeräten, Glasergasse 4 a (11. 3. 1949). — Sommer Maria geb. Anderl, Marktfahrergewerbe, beschränkt auf den Kleinhandel mit geräucherten Würsten, gebratenen und gebackenen Fischen, Geflügel und Wildbret, heißen Wurstwaren, Fischmarinaden, Brot und Gebäck, Porzellangasse 10/17 (27. 1. 1949). — Schreiber Vinzenz, OHG., Pferdelastenfuhrwerksgewerbe, Liechtensteinstraße 19 (4. 2. 1949). — Schreiber Vinzenz, OHG., Speditionsgewerbe, Liechtensteinstraße 19 (4. 2. 1949).

10. Bezirk:

Peschka Leopold, Verkauf von Betriebsstoffen an Kraftfahrer im Betrieb einer Tankstelle, beschränkt auf einen Zapfauslaß, Herndlgasse 15, im Hofe vor der Garage (16. 12. 1948).

13. Bezirk:

Edlinger Josef, technisches Büro, beschränkt auf die Beratung und Planung in Fragen der Innenarchitektur (Portal-, Geschäfts- und Wohnraumgestaltung), Horngasse 10 (15. 2. 1949). — Krystyn Leopold, Taschnergewerbe, Janekgasse 4 (7. 3. 1949). — Majer Alois, Naturblumenbinder- und -händlergewerbe, St. Veit-Gasse 56 (12. 2. 1949). — Prudky Karl, Friseurgewerbe, Speisinger Straße 42 (3. 3. 1949). — Wurst Josef, Kleinhandel mit Papier- und Schreibwaren, Galanterie- und Kurzwaren sowie Rauchrequisiten in Verbindung mit einer Tabaktrafik, Speisinger Straße 24 (15. 2. 1949).

14. Bezirk:

Pastorek Wilhelmine geb. Brestak, Verkauf von Betriebsstoffen an Kraftfahrer im Betrieb einer Tankstelle, auf zwei Zapfauslässe begrenzt, Penzinger Straße 80, im Hofe rückwärts vor der Garage rechts und links (1. 2. 1949). — Schneider Ludwig, Speditionsgewerbe, Linzer Straße 14 (16. 2. 1949).

15. Bezirk:

Puzelyk Heinrich, Alleininhaber der Firma „Heinrich Puzelyk", fabrikmäßige Herstellung von Spritzguß- und Preßartikeln aus Kunstmassen mit Ausschluß jeder Tätigkeit, die an einen Befähigungsnachweis oder an eine besondere Bewilligung (Konzession) gebunden ist, Diefenbachgasse 27 (8. 2. 1949).

16. Bezirk:

Bourek Ernst, Fleischergewerbe, Koppstraße 15 (18. 1. 1949). — Dobrowsky Erna geb. Gabsdich, Betrieb einer elektrischen Wäscherolle, Koppstraße 37 (30. 12. 1948). — Dub Felix, Damenschneidergewerbe, Lindauergasse 29/II/10 (25. 2. 1949). — Federa Pauline geb. Altmann, Kleinhandel mit Holzfaser- und Dämmplatten, Ludo Hartmann-Platz 1 (22. 12. 1948). — Himler August, Metallgießergewerbe, eingeschränkt auf die Herstellung von Armaturen und Bestandteilen sowie Detail-Geschäftseinrichtungen, Fröbelgasse 58 (28. 2. 1949). — Hochleitner Maria geb. Parzsolt, Kleinhandel mit Miedern und deren Zubehör, Haberlgasse 31 (12. 1. 1949). — Hödl Wilhelm, Kleinhandel mit Mehl, Bröseln, Kanditen, Schokoladewaren und Zuckerbäckerwaren, Ottakringer Straße 162 (18. 1. 1949). — Janaček Vinzenz, Bäckergewerbe, Rankgasse 17 (12. 1. 1949). — Korntner Anna geb. Weber, Großhandel mit Därmen, Neumayrgasse 1 (11. 1. 1949). — Monetti Otto, Spielzeugherstellergewerbe, Grundsteingasse 12 (25. 1. 1949). — Oberlechner Josefine geb. Allmeder, Friseurgewerbe, Haberlgasse 48 (18. 2. 1949). — Tiesner Artur, Kleinhandel mit Kinderoberbekleidung, Textilmeterwaren, einschlägigen Kurz- und Modewaren sowie Herrenoberbekleidungsgegenständen, Lerchenfelder Gürtel 15 (17. 2. 1949).

17. Bezirk:

Bernhard Leopold, Kleinhandel mit Uhren, Juwelen, Perlen, Bijouterie-, Gold-, Silber-, Alpaka- und Chinasilberwaren sowie echtem und unechtem Schmuck, Hernalser Hauptstraße 35 (16. 1. 1949). — Klein, Dipl.-Ing. Walter, maschinelle Erzeugung von Laubsägeblättern unter Ausschluß der Führung eines Handwerksbetriebes, Rosensteingasse 71 (16. 2. 1949). — Kukla Luise geb. Hubatschek, Wäscheschneidergewerbe, Wattgasse 94 a/21 (7. 2. 1949).

18. Bezirk:

Fischer Margarete, Modistengewerbe, Barwiggasse 2 (14. 2. 1949). — Lehnert Karl, Kleinhandel mit Molkereiprodukten, Teigwaren, Brot, Gebäck, Mehlprodukten, Suppenwürfeln, Marmeladen, Honig, Eiern, Kunsthonig, Johann Nepomuk Vogl-Platz, Stand 17 (14. 2. 1949).

20. Bezirk:

Cermak Rosa geb. Weiß, Kleinhandel mit Herrenhemden, Krawatten, Schals und einschlägigen Kurzwaren sowie Socken, Pullovern, Westen und Herrenschlafröcken, Klosterneuburger Straße 14 (14. 1. 1949).

21. Bezirk:

Baumgartner Walter, Laden von Akkumulatoren, Donaufelder Straße 8 (15. 2. 1949). — Blazek Karl, Kleinhandel mit Kinderwagen, Donaufelder Straße 55 (10. 2. 1949). — Haas Franz Xaver, Schlossergewerbe, eingeschränkt auf die Herstellung von Werkzeugen und Konditoreimaschinen, Gerstlgasse 25 (3. 3. 1949). — Heidenreich Alois, Uhrmachergewerbe, Am Spitz 2 (28. 2. 1949). — Smrž Karl, Kleinhandel mit Uhren, Gold- und Silberwaren, Am Spitz 14 (8. 3. 1949).

23. Bezirk:

Kies- und Betonwerke Heidfeld, Ges. m. b. H., fabrikmäßige Gewinnung, Erzeugung und Aufbereitung von Kies, Schotter und Sand, Mannswörth, Heidfeld (9. 12. 1948). — „Sommer W. F.", K.-G., Betrieb eines Sägewerkes, Schwechat, Ehrenbrunngasse 11 (4. 2. 1949). — „Sommer W. F.", K.G., Handel mit Schnitt- und Rundholz und Sperrplatten, Schwechat, Ehrenbrunngasse 11 (2. 2. 1949).

Beamtenprüfungen leicht gemacht durch unsere

für Deutsche Sprache, Geschichte, Geographie

Kostenlose Beratung während des Studiums sichert den Erfolg. Verlangen Sie Ansichtsbriefe und dann urteilen Sie selbst! Jeder Lehrgang umfaßt 10 Briefe, ein Brief kostet S 3.50. *Aulim-Lehrbriefe, Wien III, Beatrixgasse 32*

A 871/3

Konzessionsverleihungen

eingelangt in der Zeit vom 14. bis 19. März 1949 in der M.Abt. 63, Gewerberegister. (Tag der Verleihung in Klammern.)

1. Bezirk:

Nagy Theresia geb. Meszarits, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Kinobüfetts mit den Berechtigungen nach § 16 GO., lit. b) Verabreichung von belegten Brötchen und Backwaren in dem im § 17 GO. näher bezeichneten Umfange, lit. f) Verabreichung von alkoholfreien Erfrischungsgetränken in dem im § 17 GO. näher bezeichneten Umfange, Rothgasse 9 (Imperialkino, Raum im Foyer des Kinos) (29. 12. 1948). — Sator Ewald, Verlag- und Versandbuchhandel mit Ausschluß des offenen Ladengeschäftes, Weihburggasse 4 (22. 2. 1949).

2. Bezirk:

Lobgesang Rudolf, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Kaffeehauses mit den Berechtigungen nach § 16 GO., lit. d) Ausschank von gebrannten geistigen Getränken, lit. f) Verabreichung und Verkauf von Kaffee, Tee, Schokolade, anderen warmen Getränken und von Erfrischungen in dem im § 17 GO. näher bezeichneten Umfang, lit. g) Haltung erlaubter Spiele, Lassallestraße 15 (8. 3. 1949).

3. Bezirk:

Clausen, Dr. Johanna geb. Bauer, Buchhandel, eingeschränkt auf den Verlagsbuchhandel (Vdg. BGBl. Nr. 72/48), Neulinggasse 10 (20. 1. 1949). — Tropper, Mag. pharm. Hugo, Alleininhaber der Firma „Trogalen", chemisch-pharmazeutische Produkte, Erzeugung und Vertrieb Hugo Tropper, fabrikmäßige Zubereitung der zur arzneilichen Ver-

Herausgeber, Eigentümer und Verleger: Die Stadt Wien — Verantwortlicher Redakteur: Wilhelm Adametz, Wien I, Neues Rathaus — Redaktion: Wien I, Neues Rathaus, B 40-500, Kl. 042, 378 — Verwaltung: Kl. 263 — Postsparkassenkonto: 210 045 — Anzeigenannahme: Wien I, Freyung 3, U 25-3-73 sowie Wien VIII, Lange Gasse 32, A 24-4-47 und B 40-0-61 — Bezugspreis für Wien mit Zustellung: ganzjährig 50 S, halbjährig 25 S. — Erscheint jeden Mittwoch und Samstag. — Druck: Druck- und Verlagsanstalt „Vorwärts", V, Rechte Wienzeile 97.

wendung bestimmten Stoffe und Präparate sowie der Verkauf von beiden und von Giften im großen, insofern dies nicht ausschließlich den Apothekern vorbehalten ist, Beatrixgasse 14 b (7. 3. 1949). — Zdrahal-Lots Helene geb. Becvar, Verwaltung von Gebäuden, § 3, Abs. 1, lit. b) der MinVdg. BGBl. Nr. 203/1932, Neulinggasse 15/1/14 (28. 2. 1949).

4. Bezirk:

Selleny Wilhelm, Installation elektrischer Starkstromanlagen und Einrichtungen (Elektroinstallation), Unterstufe, für Niederspannung, jedoch eingeschränkt auf die Installation von Anlagen und Einrichtungen im Anschluß an bestehende elektrische Kraftwerke (eingeschränkte Niederspannungskonzession), Vdg. BGBl. Nr. 213/1929, Rainergasse 6 (21. 2. 1949).

6. Bezirk:

Drechsler Engelbert, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Kaffeehauses mit den Berechtigungen nach § 16 GO., lit. b) Verabreichung von belegten Broten, heißen Würsteln und Eiern in jeder Form, lit. c) Ausschank von Süß- und Dessertwein (glasweise), Ausschank von Flaschenbier, lit. d) Ausschank von gebrannten geistigen Getränken im Rahmen des Gewerbes, Ausschank von Rum und Weinbrand als Beigabe zu Kaffee und Tee, lit. f) Verabreichung von Kaffee, Tee, Schokolade, anderen warmen Getränken und von Erfrischungen in dem im § 17 GO. näher bezeichneten Umfang, lit. g) Haltung erlaubter Spiele, Linke Wienzeile 22 (7. 3. 1949).

7. Bezirk:

Österreichischer Blindenverband, Verschleiß von Kalendern gemäß § 15, Punkt 1, GO., Schottenfeldgasse 6 (18. 2. 1949).

8. Bezirk:

Hofbauer Maria, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Gasthauses mit den Berechtigungen nach § 16 GO., lit. b) Verabreichung und Verkauf von Speisen in dem im § 17 GO. näher bezeichneten Umfang, lit. c) Ausschank von Bier, Wein und Obstwein, lit. g) Haltung erlaubter Spiele mit Ausnahme des Billardspiels, Fuhrmannsgasse 9 (9. 2. 1949).

9. Bezirk:

Schreiber Vinzenz, Beförderung von Lasten mit Kraftfahrzeugen, Liechtensteinstraße 19 (17. 2. 1949).

10. Bezirk:

Palecek Franz Josef, Installation elektrischer Starkstromanlagen und Einrichtungen im Umfange der Unterstufe, für Niederspannung jedoch eingeschränkt auf Anlagen und Einrichtungen im Anschluß an bestehende Kraftwerke (eingeschränkte Niederspannungskonzession), Vdg. BGBl. Nr. 213/29, Humboldtplatz 5 (22. Februar 1949).

11. Bezirk:

Pfisterer, Ing. Anton, Baumeistergewerbe, gemäß § 15, Punkt 6, GO. und § 2 BGG., Münnichplatz 3 (25. 2. 1949).

15. Bezirk:

Gasparik Emmerich, Kraftfahrzeugmechanikergewerbe, Diefenbachgasse 25 (7. 3 1949).

18. Bezirk:

Kamenicky Arpad, Verwaltung von Gebäuden, Vdg. BGBl. Nr. 203/1932, Eduardgasse 3/5 (10. 2. 1949). — Weber Rosa, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Gasthauses mit den Berechtigungen nach § 16 GO., lit. b) Verabreichung und Verkauf von Speisen, lit. c) Ausschank von Bier, Wien und Obstwein, lit. g) Haltung erlaubter Spiele, mit Ausnahme des Billardspiels, Pötzleinsdorfer Straße 19 (9. 3. 1949).

19. Bezirk:

Hengl Anna geb. Bernhuber, gewerbsmäßige Vermittlung des Kaufes, Verkaufes und Tausches, der Pachtung und Verpachtung von Realitäten und Vermittlung von Hypothekardarlehen, Vdg. BGBl. Nr. 203/1932, Budinskygasse 21 (1. 3. 1949). — Hengl Anna geb. Bernhuber, Verwaltung von Gebäuden gemäß § 3, Abs. 1, lit. b) der MinVdg. BGBl. Nr. 203/1932, Budinskygasse 21 (1. 3. 1949). — Trotberger Josef, Beförderung von Lasten mit Kraftfahrzeugen, deren Eigengewicht (ohne Beiwagen) im betriebsfertigen Zustand 350 kg übersteigt, beschränkt auf einen Umkreis von 50 km vom Stadtmittelpunkt aus gerechnet, Boschstraße 19/80/3 (25. 1. 1949).

25. Bezirk:

Schuller Karl, Kraftfahrzeugmechanikergewerbe, Atzgersdorf, Wassergasse 10 (1. 3. 1949).

26. Bezirk:

Schwabel Gustav, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Gasthauses mit den Berechtigungen nach § 16 GO., lit. b) Verabreichung und Verkauf von Speisen in dem im § 17 GO. näher bezeichneten Umfang, lit. c) Ausschank von Bier, Wein und Obstwein, lit. f) Verabreichung von alkoholfreien Erfrischungen, Klosterneuburg, Donaustraße 19 (Verkaufshütten) (17. 1. 1949).

KARL PUNZL
Installationsunternehmung für Gas-, Wasser- und Heizungsanlagen
Mödling, Babenbergergasse 8
Telephon 86
A 430

Hoch-, Eisenbeton-, Nutz-, Spezial- und Straßenbauten
Alleinerzeuger der Record-Decke
Ing. Karl Stigler und Alois Rous
NACHFOLGER
FRANZ JAKOB
STADTBAUMEISTER
Wien VII, Kirchengasse 32
Telephon: B 34-4-76, B 35-203
A 340/12

W. SPITTLER
STEINMETZ
KUNSTSTEIN-UNTERNEHMUNG
WIEN V, MARGARETENSTR. 59
TEL. B 26-4-97
A 886/3

927/2
PAPIERNIEDERLAGE
BUCHDRUCKEREI
KARL LUZANSKY
Fachgeschäft für technischen Zeichenbedarf
Wien IV, Wiedner Hauptstr. 17 · Tel. U 45-4-35

Behördl. konz. Installateur für Gas- und Wasseranlagen
Franz Jany
SPENGLERWERKSTÄTTE
Wien XIV, Hadersdorf, Hauptstraße 116
A 429/6

FRIEDRICH KILNHOFER
SCHLOSSERMEISTER
Bau- und Kunstschlosserei
WIEN XIX, RODLERGASSE 17 A
A 786/3

MALER und ANSTREICHER
Friedrich Scherzer's Witwe
WIEN II, Engerthstraße Nr. 230/16/8
Telephon R 48-1-36 U
Übernahme aller einschlägigen Arbeiten
A 428/6

Leopold Zillinger
EIN- UND VERKAUF VON
ALTPAPIER + SCHROTT + METALLEN
Wien I, Stubenring 16 + Tel. R 20-0-33
A 717/10

KARL HARTMANN
Gas / Wasser / Elektrotechnik
Sanitäre und Zentralheizungsanlagen
Wien XIV, Linzer Straße 84
Telephon A 39-5-08
A617/4

ARTHUR SCHMID
Stadt-, Schiefer- und Ziegeldeckermeister
WIEN XIX, SOLLINGERGASSE 33
Telephon A 11-1-51 B
A 894/2

DACHDECKEREI
ROSSWALD
WIEN XX, ENGERTHSTRASSE 92
Telephone A 45-0-42, A 45-6-43
Ausführung sämtlicher Neueindeckungen und Reparaturen mit Schiefer, Ziegel und Dachpappe, sowie Rauchfanginstandsetzungen
A 720/4

Bauunternehmung
Ing. Ernst Leixner
Hoch- und Tiefbau, Beton- und Stahlbeton-konstruktionen
Wien I, Falkestraße Nr. 6
Telephon R 21-0-84
A 854

Bau- und Möbeltischlerei
Georg Schmid
Wien XX, Dammstraße 3
Telephon A 43-9-16
A 885/3

100 Jahre Winzendorfer Kalk
Weißstückkalk — Steine, Schotter, Splitt für Straßen- und Bahnbau — Gartenriesel — Tennissand
ALEX. A. CURTI
Weißkalk-, Stein- u. Schottergewerkschaft in Winzendorf A 818/20
Büro: Wien IV, Rechte Wienzeile 29, Tel. B 27-3-79

JOSEF BOBEK
Maler und Anstreicher
Wien VII, Neubaugasse 52
B 30-3-51 L
empfiehlt sich für alle einschlägigen Arbeiten A 424/6

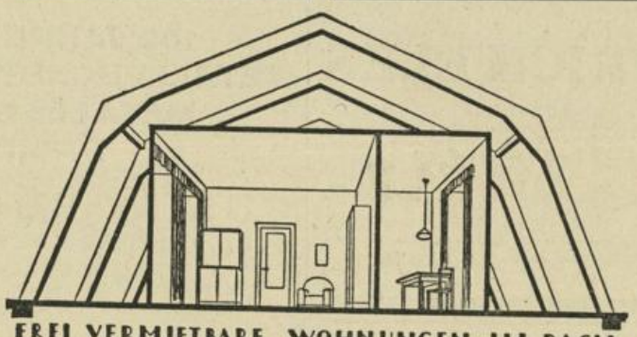
ZIMMEREIBETRIEB
DIPL.-ING.
HANS TRÖSTER
Bau- und Zimmermeister
Wien XXI/39, Wagramer Straße 46
TEL. R 47-0-15 A 323/13

Behördlich konzessionierte Installations-Unternehmung für
Gas-, Wasser-, Heizungs- und sanitäre Anlagen
Cyrill Polasek
Wien 21, Wagramer Straße Nr. 126
A 376/13 Telephon R 45-1-94 U

Aumann, Keller & Pichler
BAUGESELLSCHAFT
für Wasserversorgungs-, Kanalisations- und sanitäre Anlagen
Wien I, Operngasse 4. Telephon R 20-3-35, R 20-3-39
A 269/6

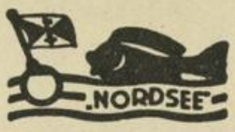
GHK „Griecholith"
GES. GESCH.
Steinholz- und Terrazzo-Fußbodenerzeugung
Hans Kolman
Wien VII, Seidengasse 39 A
Tel. B 31-0-26 A 422/6

Karl Reingruber
BAUSPENGLER, INSTALLATEUR
für Gas-, Wasser- und sanitäre Anlagen A 373/13
WIEN 18/110,
Währinger Straße Nr. 142
FERNRUF A 16-0-75


FREI VERMIETBARE WOHNUNGEN IM DACH
(AUCH NACH DEM WIEDERAUFBAUGESETZ)
SCHAFFT
BETONDACHSTUHL
N. RELLA & NEFFE
WIEN XV, MARIAHILFERGÜRTEL 39-41
R 39-5-80
A 431

BAU- UND GALANTERIESPENGLEREI
Franz Reinhardt
BÜRO: WIEN X, ERLACHGASSE 10
Telephon U 43-6-40, U 45-8-95
WERKSTÄTTE: WIEN X, RANDHARTINGERG. 3
A 420/13

M. LEBER A 377/13
TÜREN-, FENSTER- UND WEICHHOLZMÖBEL-FABRIK
WIEN XIX, SOLLINGERGASSE 11—15
TELEPHON A 19-3-13

Seit 50 Jahren
A 811 b


Fischspezialgeschäft
Zentrale: Wien XX, Nordwestbahnhof.
Telephon A 42-5-18/19

VIKTOR CHMELICEK
Bau- u. Galanteriespenglerei
WIEN II, JUNGSTRASSE 8, TEL. R 45-807
A 322/13

Josef
Petertill
Installationsbüro für elektrische Anlagen
WIEN VIII, Josefstädter Straße Nr. 32
Verkaufsabteilung A 24-4-75 Techn. Büro B 43-5-71
A 708

Bau- und Kunstschlosserei
JOSEF MARX
Wien XXII/149, Markweg Nr. 23
Telephon F 22-1-94 L
A 637/6

EBERSBERGER
Lack- und Farbenfabriken
Ges. m. b. H.
Wien XVI, Blumberggasse 16
A 26-2-80, A 23-2-01
Bautenlacke,
Möbellacke und Polituren,
Nitrozelluloselacke, Autolacke,
Emailfarben, Maschinenlacke,
Isolierlacke, Metallacke,
Modellacke
A 783/3

JOSEF HANEL
Anstreichermeister
WIEN XX, GREISENECKERGASSE 18
Telephon A 43-5-76
A 778/13

Mechanische Werkstätte
Georg Luif
Autobestandteile
Wien X,
Klausenburger Straße 24
Tel. U 41-1-92
A 719/3

HERMALTEX
erzeugt 10- und 13-mm-Holzfaserdämmplatten
Hermaltex Holzfaserplattenfabrik
Marktl im Traisentale, N.-Ö.
Büro und Verkauf: Wien I,
Beethovenplatz 2 · Telephon U 14-2-79
A 748

STADT-
ZIMMERMEISTER
Johann Winkler
WIEN XI, b. GEIERECKSTRASSE
Tel. B 51-0-46, U 41-107

Grabdenkmäler
in Natur- und Kunststein
Michael Kruckenfellner
STEINMETZMEISTER
Wien XXIII, Kledering 43
Telephon M 65-6-90, Post Ober-Laa, Ostbahnstation Wien-Kledering
A 544/3

HEINRICH ELES
BAU-, MASCHINEN- UND
KONSTRUKTIONSSCHLOSSEREI
SPEZIAL-PORTALBAU
Wien XX, Engerthstraße 92, Tel. A 46-2-86
Straßenbahnlinien: 11 und 31 bis Floridsdorfer Brücke, O Dresdner Straße/Hellwagstraße, V Innstraße/Engerthstraße
A 716/3

102 JAHRE
METALLBUCHSTABEN
METALLSCHILDER
RADIOSKALEN
GUSTAV BÜCHLER
WIEN VI/55, GARBERGASSE 20
TEL. B 24-2-77
A 899/1

Lorenz Reiterer
STADTZIMMERMEISTER
Werkplatz:
Wien XXI, Floridsdorfer Hauptstr. 12
Telephon A 60-0-82
A 549/6

Installationsbüro
Franz Podzimek
Gas-, Wasser-, sanitäre und gesundheitstechnische Anlagen
Wien XXII, Hans Steger-Gasse Nr. 6
Magazin: Wien VII, Gutenberggasse 17
Telephon F 22-3-73
A 639/12

Erwin Karpfen
Konzessionierter Installateur
für Gas-, Wasser-, Heizungs- und sanitäre Anlagen
Wien-Mödling, Hauptstraße 17
Telephonnummer 128
A 550/12

Franz Lindmaier
Fuhrwerksunternehmung
Wien XXI/141,
Ostmarkgasse 46
Telephon A 60-8-19
A 456/6

Installationsbüro und Bauspenglerei
Bernhard Simon
Wien XXII/147, Stadlauer Straße 11
Telephon F 22-3-37
A636/12

Ing. Rudolf Lang
Architekt und Stadtbaumeister
WIEN VIII/65, A 517/26
Ledererg. 13, Tel. A 26-4-26
HOCHBAU / TIEFBAU / KULTURBAU

Bau- und Portalglaserei
Maria Müller
Wien XXI, Jedleseer Str. 80
Telephon A 60-104 Z
A 454/12

MARKE
PLATURN

ERSTE ÖSTERR.
TURN- UND SPORTGERÄTEFABRIK
J. Plaschkowitz
WIEN III, BAUMGASSE 13

Gegründet 1848 Tel. U 14-3-97
A 563/6

FRANZ STEINER
Wien V, Jahngasse 24
Telephon A 35-4-53
empfiehlt sich für sämtliche Malerarbeiten
A 446/6

Hermes-Werke
LEOPOLD HERRMANN
Fabrik für Heißwasser- u. Badeapparate
Wien II, Untere Augartenstr. 21
Telephon: A 42-5-25 Serie
Reparaturen von Apparaten werden wieder übernommen
A 552/12

Friedrich Hroch
Maler- und Anstreichermeister
Wien V,
Wiedner Hauptstraße Nr. 106/5
Telephon A 35-5-78
A 496/6

Maschinelle Bau- u. Möbeltischlerei
Josef Gilswert
Gumpoldskirchen
Wiener Straße 107 - Telephon 17
A 556/6

Franz Nemec
beh. konz. Elektrotechniker
Wien XXI, Schüttaustraße 3
Telephon R 44-4-48
A 478/24

Elektro-, Licht- und Kraftanlagen
RUDOLF STOTZ
Wien V
Bräuhausgasss 49
Telephon B 26-6-54
Anzengrubergasse 21
Telephon U 44-7-70
A 495/6

KLEIDERHAUS CARL SPEISER
GEGR. 1861 SPEISER
Moderne Herren- und Damenbekleidung für jeden
Wien II, Gredlerstraße, Ecke Taborstraße 11b
Telephon A 45-0-29
Gegründet 1861
Kleiderfabrik
Wien II, Taborstraße 11b
übernimmt sämtliche Lohnaufträge
A 709/13

JOHANN BALAIKA
Bau- und Kunstschlosserei, Eisenkonstruktionen
Wien IV, Schaumburggasse 1, U 40-0-34
A 898/6

Dachdeckerei
LEOPOLD REITERMEIER
Übernahme aller ins Fach einschlägigen Arbeiten
Wien X, Quellenstraße 79. Tel. U 41-4-41
A 664/13

Kleiner Anzeiger

Stellengesuche

Hochbau-Ing. sucht Stellung, 31 Jahre, perfekt in allen einschlägigen Arbeiten und Bauführung. Zuschr. unter „A 554" an Anzeigenannahme, Wien 1, Freyung 3.

Wohnungstausch

Tausche Kabinett, Küche gegen Zimmer, Kabinett, Küche oder 2 Zimmer, Küche. Franz **Fuchs,** Wien 15, Sturzgasse 7/1

Tausche Zimmer, Küche, guter Zustand, gegen 2 Zimmer, Küche oder Zimmer, 2 Kabinette, Küche im 14. Bezirk. Klara **Hofmann,** 14, Gusenleithnergasse 7/1/3/17.

Tausche 3 Zimmer, Kabinett, Küche, Vorzimmer, Dienerzimmer, Bad, eine Halle, Glasveranda (Wintergarten), Telephon, Garage, Etagenheizung, gegen gleichgroße oder ähnliche Wohnung im 18. oder 19., eventuell Villenviertel im 17. Bezirk. Karl **Kamann,** Wien 13, Fichtnergasse 14/7.

Tausche 2 Zimmer, Küche, Vorzimmer gegen Zimmer, Kabinett, Küche, Vorzimmer, innere Bezirke. Josef **Konrad,** Wien 12, Tivolig. 70/1 a. Vor Besichtigung Tel. Nr. U 26-5-80/144 anrufen.

Tausche Zimmer, Kabinett, Küche, guter Zustand, gegen Zimmer, Kabinett, Küche im 12. bis 16. Bezirk. Leopold **Langhans,** Wien 11, Krausegasse 2 a.

Gebe 2 Zimmer, Küche, guter Zustand, Wasser innen, gegen 3 Zimmer, Küche im 3. oder 6. bis 9. Bezirk. Martin **Kaltenbrunner,** 8, Lenaugasse 9/3/13.

Tausche 3 Zimmer, Kabinett, Küche, Vorzimmer, Bad, alles innen, gegen 3 bis 4 Zimmer oder größer, Küche, Vorzimmer, Bad in Innsbruck. Laura **Egger-Lienz,** 4, Frankenbergg. 9/2/9

Tausche 3 Zimmer, Küche, Vorzimmer, guter Zustand, gegen 5 Zimmer, 2 Kabinette, Küche, Vorzimmer, ev. Bad, Teilungsmöglichkeit bevorzugt, im 12., 13. oder 17. bis 19. Bezirk. Hans **Kramer,** 7, Neustiftg. 16/43.

Tausche Zimmer, Küche gegen Zimmer, Küche im 15. oder 16. Bezirk. Leopold **Reismann,** 10. Bez., Herndlgasse 8/1.

Tausche 3 Zimmer, Küche, Vorzimmer, guter Zustand, Dienerzimmer, Bad und Speis, alles innen, Nachtstrom, ganzes Tel. mit 2 Anschlüssen, modernes Haus mit Lift, gegen von 4 Zimmern mit sämtlichen Nebenräumen aufwärts, Bad Bedingung, Wertausgleich, falls kein Lift, nur bis 1. Stock, im 1., 3., 6. bis 9. Bezirk, jedoch nur Stadtnähe. **Dr.** Leopold **Busch,** Wien 3, Geusaugasse 46/11.

Tausche Kabinett, Küche gegen Zimmer, Kabinett, Küche im 9., 13., 15. und 17. bis 19. Bezirk. Johann **Neugebauer,** 9, Lustkandlgasse 39/2/25.

Tausche Zimmer, Küche, neu renoviert, gegen Zimmer, Küche oder Zimmer, Kabinett, Küche im 6. bis 8., 14. oder 15. Bezirk. Josef Strasser, 2, Rembrandtstraße 15/2/2/23.

Tausche Einzelraum mit Vorzimmer, guter Zustand, alles innen, Lift, frisch geputzt, gegen Zimmer, Kabinett, Küche, Vorzimmer oder 2 Zimmer ohne Kabinett. Reparaturkosten bis 3000 Schilling, Bezirk egal außer 10., 11. und 21. Bez. Margarete **Heß,** 5, Gassergasse 2—8/2/4/18.

Tausche 2 Zimmer, Küche, Vorzimmer, Bad gegen 2 Zimmer, Kabinett, Vorzimmer, Bad im 1., 8. oder 9. Bezirk. Edgar **Winkler,** 6, Gumpendorferstraße 34/2/3/28.

Verkauf

Perserteppich Derbent, 270 × 145, nur privat verkäuflich. Tel. U 25-3-73.

200 Stück Polster, 40 × 70, zu verkaufen. Zuschr. unter „A 651" an Anzeigenannahme, Wien 1, Freyung 3.

Verkaufe Großen Brockhaus (15. Auflage) in 20 Bänden, Brehms Tierleben, moderne Kunstgeschichte und Weltgeschichte. Fuchs' Sittengeschichte, eventuell ganze Bibliothek, alle Werke fast neu und komplett. Zuschr. unter „A 552" an Anzeigenannahme, Wien 1, Freyung 3.

Aus Privatbesitz Renaissance-, Barock-, Louis-XVI.-, Biedermeiermöbel einzeln und als Zimmer abzugeben. Besichtigung tägl. Operngasse 4, 1. Stock, von 9 bis 13 Uhr. Anfragen Telephon A 26-1-22 B.

Geschäfte, Lokale

Suche Gassenlokal mit 1 Auslage im 5., 10., 12., 16., 17., 20. Bezirk. Zuschr. unter „A 652" an Anzeigenannahme, Wien 1, Freyung 3.

Verglasungen aller Art
Friedrich Dürr
handelsgerichtlich beeideter Sachverständiger und Schätzmeister
Wien VI, Gumpendorfer Straße 88 a
Ruf B 28-4-71 Gegründet 1820
A 473/6

Wiener Bilder

1. bis 3. Ein Gruß aus Wien: Frauen verpacken Wäsche, Lebensmittel und anderes. — Die versandbereiten Pakete werden von der Post übernommen — und auf Lastwagen auf den Bahnhof gebracht. — 4. und 5. Vom neuerstandenen Karmelitermarkt. — 6. bis 8. Im Krankenhaus der Stadt Wien, Lainz, wurde ein Ambulatorium für Hals-, Nasen- und Ohrenkrankheiten geschaffen, das bereits eine starke Frequenz verzeichnen kann. — 9. und 10. In den Räumen der Österreichischen Werkstätten auf der Kärntner Straße sind Emailmalereien von Frau Schwamberger-Riemer ausgestellt: Das Mädchen mit dem Apfel. — Stadrat Dr. Matejka interessiert sich besonders für diese beiden Bilder. — 11. und 12. Das Amt für Kultur- und Volksbildung im Rathaus zeigt in einer Ausstellung moderne Kunst- und Gebrauchskeramik sowie Goldfayence von Professor Arno Lehmann (Bad Aussee). Ein zierliches Kännchen in Goldfayence und ein Spiegelrahmen in kunstvoller Keramik. — 13. Die neuerbaute Bischofsbrücke in Wien-Oberlaa wurde dem Verkehr übergeben.

(Sämtliche Aufnahmen: Bilderdienst — Pressestelle der Stadt Wien)